



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2022/2023

Stand: November 2022

Wintersemester 22/23 – Anmeldeverfahren

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem **Moodle** die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Inhalt gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Semesters setzt unbedingt eine vorherige **Anmeldung über die Lernplattform Moodle** voraus. Ihre verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst **bis Freitag, den 7. Oktober 2022**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 31. Oktober möglich.

Jede Lehrveranstaltung erhält einen Moodle-Kurs, mit folgenden Funktionen:

- Er ermöglicht die digitale Selbst-Einschreibung der Studierenden in die Kurse
- Die Dozierenden stellen ihre Lehrinhalte darüber bereit.
- Über ihn erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden.
- Er bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise.
- Er bildet die Plattform für die Bewertung der Kurse.

Ihr Profil in Moodle sollte folgende Angaben für die Kurs-Einschreibung enthalten:

- Vorname, Nachname
- Email-Adresse
- Matrikelnummer
- Hörer*innen-Status
- Zahl der Fachsemester

Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Sie sind Ersthörer*in, Zweithörer*in, Gasthörer*in oder Mitglied der Hochschule und zum ersten Mal in Moodle?

Sollten Sie noch über keinen Zugang verfügen, beantragen Sie diesen bitte unter Angabe von: Vorname, Name und Matrikelnummer unter: **moodle@kiho-wuppertal.de**.

Moodle-Zugang beantragen:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 04
2. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 17
3. Kirchengeschichte	Seite 24
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 30
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 39
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 44
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 52
8. Sprachkurse	Seite 54

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

1 INHALT	Angaben zu Inhalt und Lehrzielen
2 LITERATUR	Literaturangaben
3 VORAUSSETZUNGEN	Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen
4 ANFORDERUNGEN	Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen
5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN	Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

ÜBUNG (2-stündig) ID 20222001

Dr. Roser/P. Leiverkus

001 EINFÜHRUNG IN DAS THEOLOGIESTUDIUM

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was mache ich eigentlich, wenn ich Theologie studiere? Diese Frage – egal, ob ausgesprochen oder nicht – gewinnt für jede Studienanfängerin und jeden Studienanfänger unmittelbare Relevanz. Der Sinn dieser einführenden Übung ist es, diese Frage explizit zu stellen und zwischen Faktoren wie Studienordnung, Fächerkanon und Eigeninteresse Perspektiven zu ihrer Beantwortung zu eröffnen. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen, die in dieser Frage je nach Betonung stecken, klar werden:

- Was mache ich, wenn ich Theologie studiere?
- Was bedeutet Theologie? Inwiefern ist Theologie eine Wissenschaft?
- Wieso ist das Studium Voraussetzung für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin?
- Welche Fragestellungen und Themen kommen im Studium auf mich zu?
- Wie funktioniert „studieren“? Welche Arbeitsformen gibt es? Welche Hilfsmittel gibt es?
- Wie strukturiere ich mein Studium? Und was sind eigentlich Module?
- Was hat Theologie mit mir und meiner Biographie zu tun?
- Inwiefern betrifft das Studium auch meinen Glauben, meine Religiosität und meine Art zu leben? In unserer Übung wollen wir diese Fragen im Gespräch miteinander und in der Auseinandersetzung mit Texten reflektieren.

2 LITERATUR

Entsprechende Literatur zur Einführung wird im Laufe der Übung vorgestellt.

Empfehlung für alle die, die bereits in der Vorbereitung etwas lesen wollen:

- **Martin H. Jung**, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Veranstaltung findet nur im Wintersemester statt und ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten oder zweiten Semester.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme. Bereitschaft eine Andacht vorzubereiten und diese auch zu halten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

002 LEBENSANFANG. THEOLOGISCHE UND ETHISCHE PERSPEKTIVEN.

Blockveranstaltung

Mo., 05.12.2022 – Fr. 09.12.2022

Raum:

Alle Hörsäle, Audimax

Täglich: 10:00 - 17:00 Uhr

Verwendbarkeit:

ID, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Die Studienwoche wird vollständig in Präsenzform durchgeführt. Die einzelnen thematischen Beiträge zur Studienwoche und weitere inhaltliche und organisatorische Informationen werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgemacht.

1 INHALT

Alle Menschen verbindet, dass sie geboren werden. Aber wie, wann und warum beginnt eigentlich menschliches Leben? Das Verständnis des Lebensanfangs hat Konsequenzen für die ethische Beurteilung von Kinderwunschbehandlungen, Präimplantationsdiagnostik, von Pränataldiagnostik und -therapie.

Welche Erwartungen knüpfen werdende Eltern an die Geburt ihres Kindes? Wie strukturieren Geburten die Gesellschaft und welche Rituale prägen sie aus? In theologischer Hinsicht geht es dabei um Schöpfung und Inkarnation, um eine (weihnachtliche) Theologie der Geburtlichkeit.

Im Rahmen der diesjährigen Studienwoche an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal werden wir uns dem **Lebensanfang** mit Gesprächspartner*innen aus Theorie und Praxis nähern und uns in ein Spannungsfeld aus medizinischen, soziologischen, ethischen und theologischen Diskursen begeben. Vorträge, Workshops, Diskussionen und Abende mit Kulturprogramm ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Lebensanfang.

Ein Programmheft zur Studienwoche erscheint im November 2022.

2 LITERATUR

Die Studienwoche kann von Studierenden aller Semester und Gästen ohne besondere Voraussetzungen besucht werden.

3 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (bei regelmäßiger Teilnahme und nicht mehr als zwei fehlenden Einzelveranstaltungen).

101 VON DAVID BIS MUHAMMAD. ZU DEN URSPRÜNGEN UND FRÜHEN ENTWICKLUNGEN DER DREI GROSSEN WELTRELIGIONEN

Zeit:	19.00-20.30 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM AT, AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorlesung verfolgt zunächst die Hauptlinien der Herausbildung des Judentums, des samaritanischen Glaubens und des Christentums durch die ‚biblischen‘ Jahrhunderte bis zur Entstehung des rabbinischen Judentums und der jungen Kirche. Danach schlägt sie eine Brücke zu den Entwicklungen während der Spätantike bis hin zur Entstehung des Islam als eigene theologische Strömung und als *Umma wasat* – als ‚vermittelnde Gemeinde‘ – zwischen Judentum und Christentum.

Die Vorlesung wird von der Faszination für eine Region getragen, in der kulturelle und religiöse Entwicklungen unserer abendländischen Welt vorgeprägt wurden. Dabei leiten nicht theologische Fragen, sondern die Forschungserträge der Archäologie, der Alten Geschichte, der Byzantinistik, der Epigraphik und der Ikonographie die Darstellung.

Sie setzt auf eindrückliche Weise die zentralen historischen Ereignisse zu den Entwicklungen der christlichen, jüdischen, samaritanischen und muslimischen Gemeinschaften in Beziehung und zeigt, wie die religiösen Schriften auf ihre Umwelt deutend und besitzergreifend Bezug nahmen und wie Machtpolitik und rivalisierende religiöse Überzeugungen eine Region, die heute noch zu den politisch spannungsreichsten der Welt gehört, dauerhaft prägten.

2 LITERATUR

- **Vieweger, D.**, Geschichte der biblischen Welt, Gütersloh 2019, Bände I bis III; 2022, Bände IV-V

3 VORAUSSETZUNGEN

Offenheit bei der Betrachtung geschichtlicher Quellen

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

102 ALTES TESTAMENT – DIE ERZVÄTER

Zeit:	14.15-17.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, hebräische Texte des Alten Testaments methodisch sauber exegesieren zu lernen, um ihnen ein angemessenes Verständnis zu sichern. Anhand ausgewählter Texte der Genesis soll die historisch-kritische Textinterpretation erarbeitet und gemeinsam eingeübt werden. An ausgewählten Beispielen wird dabei die Textgeschichte des Alten Testaments, das geschichtliche Umfeld alttestamentlicher Textentstehung und deren Überlieferungsprozess dargestellt. Nicht unberücksichtigt bleiben soll, wie schließlich Beobachtungen und Überlegungen zum Text in eine wissenschaftliche Darstellungsform gebracht werden können.

2 LITERATUR

Neben den einschlägigen Kommentaren zum Buch Josua siehe auch die Arbeitsbücher zur Exegese des Alten Testaments, wie z.B.:

- **G. Fohrer, u.a.**, Exegese des Alten Testaments, *UTB, Heidelberg 61993*
- **S. Kreuzer/D. Vieweger**, Proseminar, Altes Testament, *Stuttgart 22005*
- **O. H. Steck**, Exegese des Alten Testaments, *Neukirchen-Vluyn 141999*
- **E. Würthwein**, Der Text des Alten Testaments, *Stuttgart 51988*

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum, Latinum, Griechischkenntnisse.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP.

103 SCHÖPFUNG**Termine und Zeit:**

Dienstags, 19.00-20.30 Uhr (25.10. – 15.11.2022)

– Zoom

Dienstags, 19.00-20.30 Uhr (10.01. – 17.01.2023)

– Zoom

Blockveranstaltung

Block I: Fr., 25.11.2022 (14.00-20.00 Uhr)

– Zoom

Block II: Fr., 27.01.2023 – So., 29.01.2023

– Hörsaal 3

Verwendbarkeit: AM AT, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird wechselnd in Digital- und Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Alte Testament beginnt mit der Schöpfung – genauer gesagt: mit zwei verschiedenen Erzählungen, wie es gewesen sein könnte, als Gott die Welt schuf. Und wie jede gute Erzählung enthält Gen 1-3 soviel mehr: Es wird imaginiert, wie Gott ist – Schöpfer durch das Wort und Töpfer der Lebewesen. Es wird erklärt, warum die Welt ist, wie sie ist – gute, geordnete Schöpfung und ambivalente, verletzliche Gegenwart. Es wird entworfen, wie Menschen sind, und wie sie sein sollen – sterbliche Geschöpfe und lebendige Bilder Gottes. Ausgehend von Gen 1-3 werden wir in diesem Seminar die unterschiedliche Rede von der Schöpfung in Erzählungen, Weisheitstexten, prophetischen Zukunftsbildern und Lobpsalmen erarbeiten, ihre religionsgeschichtlichen Hintergründe entdecken, theologische Bedeutungen entwickeln und deren aktuelle Relevanz diskutieren.

2 LITERATUR

- **Othmar Keel/Silvia Schroer**, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, *Göttingen 2008*
- **Konrad Schmid (Hg.)**, Schöpfung, Themen der Theologie 4, *utb 3514, Tübingen 2012*

3 VORAUSSETZUNGEN

AT-Proseminar oder AT-Basismodul.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

4 LP.

104 DAS ALTE TESTAMENT IM SPIEGEL DES BRITISH MUSEUMS (EXKURSION)

Blockveranstaltung

So., 09.01.2023 – Fr., 13.01.2023

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Exkursion geht am Beispiel von herausragenden Einzelfunden der Frage nach, auf welchem geschichtlichen Hintergrund die alt- wie neutestamentlichen Texte verfasst wurden und demzufolge auch zu interpretieren sind. Dabei sind Objekte im Blick wie:

die Ausgrabungsbefunde von Ur; die Funde von Bab edh-Dhra und der Mythos von Lot; der Stein von Rosette; die ägyptischen Totenbücher; die Amarna-Tafeln; die bronzenen Miniaturkesselwagen aus Zypern; die Ausgrabungsbefunde von Alalakh; das Khorsabat Sargons II; die Ausgrabungsbefunde von Nimrud; der Palast Sanheribs in Niniveh (Lachisch-Relief etc.); die Lachisch-Ostraca; der Schwarze Obelisk von Salmanassar III; der Kyros Zylinder; der Codex Alexandrinus; der Codex Sinaiticus; die Qumranschriften und Khirbet Qumran; das Thomas-Evangelium

2 LITERATUR

- **Vieweger, D.**, Geschichte der biblischen Welt, Gütersloh 2019, Bände I-III; 2022 Bände IV-V

3 VORAUSSETZUNGEN

Ein vertieftes Interesse an der biblischen Geschichte.

4 ANFORDERUNGEN

Jeder Teilnehmende hält ein (schriftlich ausgeführtes) Referat zu einem Themenkreis seiner Wahl.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

105 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: MICHA

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Buch Micha gehört zu den kleinen Propheten. Es geht in seinem Ursprung auf den Propheten Micha zurück, den keinen Zeitgenossen des Propheten Jesaja, der in den letzten Jahrzehnten des 8. Jahrhunderts v.Chr. im Südreich Juda wirkte. Anders als Jesaja gehört Micha nicht zur Jerusalemer Oberschicht; als Bewohner des Dorfes Moreschet-Gat ist er ein signifikanter Vertreter der Sippenweisheit. Seine Worte gegen „Israel“/„Jakob“ sind dabei charakteristisch für die frühe Gerichtsprphetie: Unheilsankündigungen gegen die Gottesstadt und sozialkritische Schuld aufweise (vor allem gegen die Herrschenden) prägen seine Botschaft; sie spitzen sich in der Ankündigung der Zerstörung des Zion (3,12) zu. Heilsankündigungen wie die Völkerwallfahrt zum Zion (4,1ff; darunter das in der Friedensbewegung der 70er und 80er Jahre viel zitierte „Schwerter zu Pflugscharen“) und eine „messianische Weissagung“ (5,1ff) knüpfen daran an. Gehen sie auch auf denselben Propheten zurück oder verdanken sie sich der redaktionellen Bearbeitung des Buchs?

Die Lektüre wendet sich diesem kleinen Prophetenbuch zu und führt damit in das Wesen israelitischer Prophetie ein. Zugleich sollen Grundlagen der hebräischen Sprache (Formenlehre und Syntax) aufgefrischt, wiederholt und vertieft werden. Dabei werden auch die Textbeobachtungen besprochen, die zur Unterscheidung von Tradition und Redaktion, (gesprochenem) Prophetenwort und (literarischer) Fortschreibung geführt haben.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik empfehle ich:

- **A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Aufl. 2022 (oder frühere Auflage)

Zur Einführung in das Buch Micha:

- **W.H.Schmidt**, Einführung in das Alte Testament, 5. Auflage 1995, § 17, 225- 229

- **Jan Chr.Gertz**, Grundinformation Altes Testament, 5. Aufl. 2016, 395-397

Und zur Vertiefung (insbesondere für Examenskandidat*innen) die Kommentare:

- **H.W.Wolff**, Dodekapropheten 4. Micha, *BK AT14/4*, 198

- **J.Jeremias**, Die Propheten Joel, Obadja, Jona, Micha, *ATD 24,3*, 2007, 113-232

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet – auch für die, deren Hebräisch bedrohlich geschwunden ist, ideal also zur Fortsetzung des Hebräischkurses und zur Examensvorbereitung. Das Hebraicum ist jedoch Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und ein wenig Vorbereitung der – sprachlich meist mittelschweren – Texte hebräischer Poesie (etwa eine halbe bis eine Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

106 ARAMÄISCH II. REICHSARAMÄISCHE PAPYRI IN ORIGINALKOPIEN

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Lektüre ausgewählter aramäischer Papyri und Inschriften in originalschriftlichen Kopien, vorzugsweise jüdisch-aramäische Papyri aus Ägypten des 5. Jh. v. Chr. Das sogenannte Reichsaramäische dieser Dokumente war die wichtigste internationale Verkehrs- und Handelssprache des Orients in der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. und hat von Mesopotamien und Ägypten aus Ausstrahlung bis nach Indien und Afghanistan, in das Neue Testament und in die östlichen Provinzen des Römischen Reiches gehabt. Die Texte werden in ihrer Originalgestalt, d.h. in Fotografien oder Faksimile-Zeichnungen, zur Verfügung gestellt. Das Erlernen der reichsaramäischen Kanzleischrift – die eine Vorstufe der hebräischen Quadratschrift darstellt – ist nicht schwer und zugleich ein guter Einstieg in die Besonderheiten alphabetschriftlicher Schreiberkultur in alttestamentlicher Zeit.

2 LITERATUR**3 VORAUSSETZUNGEN**

Hebraicum und Aramäisch I (Biblisches Aramäisch)

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit im Umfang von ca. 2-3 Stunden pro Woche.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP.

107 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Zeit:	18.15-20.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls nötig sind. Damit es bei der Aneignung des Stoffes nicht nur beim reinen Auswendiglernen bleibt, sollen ausgehend von der eigenen Lektüre der Bibel erste Querverbindungen zwischen den biblischen Texten und theologische Linien aufgezeigt und besprochen werden. Auf diese Weise können sich die Teilnehmer*innen eine Grundlage für exegetisches Arbeiten im Studium und später in der Praxis erarbeiten.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich:

- **Egbert Ballhorn u.a. (Hg.)**, 73 Ouvertüren. Die Buchanfänge und ihre Botschaft, *Gütersloh 2018*
- **Jan Chr. Gertz (Hg.)**, Grundinformationen Altes Testament, *Göttingen 6. Auflage 2019*
- **Rolf Rendtorff**, Das Alte Testament. Eine Einführung, *Neukirchen, 6. Auflage 2007*

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:

- **Martin Rösel**, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften – Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, *Göttingen, 11. Auflage 2021*

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester geeignet, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung (auch durch Kurzreferate zu den einzelnen biblischen Büchern) sowie intensive Vor- und Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag)

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

108 HOFFNUNGSASPEKTE IM JESAJABUCH**Blockveranstaltung**

Block I:	Fr., 02.12.2022 – Sa., 03.12.2022	– Zoom
Block II:	Fr., 13.01.2023 – Sa., 14.01.2023	– Hörsaal 5
Verwendbarkeit:	WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Digital- und Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Jesajabuch ist durchzogen von eschatologischen Texten, die eine Hoffnung auf die nahe oder ferne Zukunft schildern. Die Mehrheit der Texte findet sich in den späteren Teilen des Jesajabuches, dem so genannten Deutero- und Tritojesaja, aber auch in Kapitel 1–39 finden sich Zukunftsaussagen. Diese Texte sollen in der Übung gelesen und exegetisch interpretiert werden. Dabei wird auch die Entwicklung des Jesajabuches, das auf eine lange Wachstumsgeschichte zurückgeht, eine Rolle spielen. Jeweils neu wird die Frage zu klären sein, in welchem geschichtlichen Kontext die jeweiligen Hoffnungsaussagen entstanden sind und in welche Situation ihre Hoffnungsaspekte hineinsprechen. Des Weiteren wird nach dem Bildgehalt und der Bedeutung von Zukunftsaussagen gefragt.

2 LITERATUR

- **Ulrich Berges**, Jesaja, der Prophet und das Buch, *Biblische Gestalten*, Leipzig 2010
- **Leszek Ruzkowski**, Volk und Gemeinde im Wandel.
Eine Untersuchung zu Jesaja 56–66, *FAT 191*, Tübingen 2000
- **Lena-Sofia Tiemeyer**, For the Comfort of Zion.
The Geographical and Theological Location of Isaiah 40–55, *VT.S 139*, Leiden 2011
- **Uta Schmidt**, Zukunftsvorstellungen in Jesaja 49–55. Eine textpragmatische Untersuchung von Kommunikation und Bildwelt, *WMANT 138*, Neukirchen-Vluyn, 2013
- **Andreas Spans**, Die Stadtfrau Zion im Zentrum der Welt.
Exegese und Theologie von Jes 60–62, *BBB 175*, Göttingen 2015
- Sowie die gängigen Kommentare. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebräischkenntnisse.

4 ANFORDERUNGEN

Aktive Teilnahme an der LV und Bereitschaft, einen Text als Referat detaillierter vorzubereiten und in der LV zu präsentieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

109 REPETITORIUM ALTES TESTAMENT

Zeit:	15.15-18.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	IM I

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Repetitorium bietet Studierenden am Ende ihres Studiums die Möglichkeit, ihr Grundwissen über die Bücher des Alten Testaments, die Geschichte Israels und zentrale Themenkomplexe zu aktivieren, zu vertiefen und zu systematisieren – und dabei die Lust am Alten Testament zu bewahren. Außerdem werden Lerntechniken erprobt, die Konzeption und Erstellung von Examensklausuren trainiert sowie mündliche Prüfungen geübt.

Das Repetitorium setzt die eigenständige Erarbeitung der behandelten Themengebiete voraus, so dass – je nach Vorwissen – eine Vorbereitungszeit von vier bis acht Stunden eingeplant werden sollte.

2 LITERATUR

- **Walter Dietrich (Hg.):** Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld-Inhalte-Grundthemen, *Stuttgart 2017*
- **Jan Christian Gertz u.a. (Hg.),** Grundinformation Altes Testament, *Göttingen 4. Aufl. 2010*
- **Erich Zenger u.a.,** Einleitung in das Alte Testament, *Stuttgart 8. Aufl. 2011*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

6 LP.

110 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit:	14.15-18.00 Uhr	Raum:	Zoom
Termine:	montags, 4x im Semester	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in digitaler Form durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dem kollegialen Austausch. Durch gemeinsame Lektüre, Textarbeit und Forschungsbeiträge der Teilnehmer*innen wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erschlossen und diskutiert.

2 LITERATUR

- **Walter Dietrich (Hg.):** Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld-Inhalte-Grundthemen, *Stuttgart 2017*
- **Jan Christian Gertz u.a. (Hg.),** Grundinformation Altes Testament, *Göttingen 4. Aufl. 2010*
- **Erich Zenger u.a.,** Einleitung in das Alte Testament, *Stuttgart 8. Aufl. 2011*

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an alttestamentlicher Forschung. AT-Proseminar.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

111 BIBLISCH ARCHÄOLOGISCHE SOZIETÄT – SEEVÖLKER AUßERHALB DER PHILISTÄISCHEN PENTAPOLIS

Blockveranstaltung

Block I: Sa., 10.12.2022 – So., 11.12.2022

– Hörsaal 3

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät geht neuen Forschungsfragen in Palästina nach und versucht diese anhand der Ausgrabungsfunde vom Tall Ziraa zu erhellen.

2 LITERATUR

- **Vieweger, D.**, Geschichte der biblischen Welt, Gütersloh 2019, Band I und II

3 VORAUSSETZUNGEN

Ausreichend theoretische und praktische Erfahrungen in der vorderasiatischen Archäologie. Vertiefte Kenntnisse der Landeskunde und der Ausgrabungen in der cis- wie transjordanischen Welt der ausgehenden Bronzezeit.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 20222201

Prof. Dr. Janssen

201 DER ERSTE BRIEF AN DIE GEMEINDE IN KORINTH

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth ermöglicht in besonderer Weise Einblicke in den Alltag der frühen messianischen Gemeinden, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht und Status, ihre theologischen Fragen, Hoffnungen und Konflikte. Paulus bringt seine eigene Position in die Auseinandersetzungen ein und entfaltet das Evangelium anhand vielfältiger Themen: Kreuz, Auferstehung, Liebe, Lebensformen, Abendmahl, Gottesdienst... Die Teilnahme am kulturellen und politischen Leben der Stadt stellt sie vor die Herausforderung: Wieviel Anpassung ist nötig und wieviel Widerstand ist möglich? Woher kommt die Kraft zu einem Leben im Angesicht des kommenden Gottesreiches?

2 LITERATUR

- **Pickett, Ray**, Konflikte in Korinth, in: Die ersten Christen. Sozialgeschichte des Christentums Bd. 1, Richard A. Horsley (Hg.), Gütersloh 2007, 133-160
- **Schottroff, Luise**, Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth, Theologischer Kommentar zum Neuen Testament Bd. 7, Stuttgart 2. Aufl. 2021
- **Jochum-Bortfeld**, Carsten, Paulus in Ephesus, Gütersloh 2020

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP. Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des WiSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes **Tutorium** wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten.

202 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit:	15.15-18.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar dient dazu, verschiedene Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen und einzuüben. Die Teilnehmenden lernen, selbständig und reflektiert anhand eines Textes aus dem Matthäusevangelium neutestamentliche Texte auszulegen. Im Anschluss kann eine Proseminararbeit geschrieben werden.

Das nächste Proseminar wird voraussichtlich erst im WS 23/24 stattfinden, also im zweisemestrigen Rhythmus. Wenn das zu Problemen bei Ihrer Studienplanung bezüglich der Zwischenprüfung führt, dann melden Sie sich bitte bei marie.hecke@kiho-wuppertal.de

2 LITERATUR

- **M. Ebner/B. Heininger**, Exegese des Neuen Testaments.
Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, 4., aktual. Aufl. Paderborn 2018
- Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der ersten Sitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder nach Antrag: erfolgreich absolvierter Kurs Gr IIa mit Empfehlung des/der Sprachdozent*in.

4 ANFORDERUNGEN

Eine intensive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ist unbedingt erforderlich. Ein benoteter Proseminarschein kann durch die Anfertigung einer Proseminararbeit erworben werden. Für einen Teilnahmechein ist die schriftliche Ausarbeitung von ausgewählten Methodenschritten erforderlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

3 LP.

203 GLEICHNISSE JESU

Zeit:	14.15-17.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Anhand von ausgewählten Gleichnissen Jesu wird die Lehrveranstaltung sozialgeschichtliche Hintergründe des Neuen Testaments beleuchten: Arbeitswelt, Sklaverei, Finanzwesen, Landwirtschaft, Genderfragen. Neben der exegetischen Arbeit an den neutestamentlichen Texten und der Lektüre antiker Quellentexte sollen verschiedene Gleichnisauslegungen und -theorien mit einander verglichen werden.

2 LITERATUR

- **Ruben Zimmermann u.a. (Hg.)**, Kompendium der Gleichnisse Jesu, *Gütersloh 2007*
- **Ruben Zimmermann (Hg.)** Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. Methodische Neuansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte, unter Mitarbeit von Gabi Kern, *Tübingen 2008*
- **Marlene Crüsemann / Claudia Janssen / Ulrike Metternich (Hg)**, Gott ist anders. Gleichnisse neu gelesen auf der Basis der Auslegung von Luise Schottroff), *Gütersloh 2014*

3 VORAUSSETZUNGEN

Als Übung: Keine.

Als Seminar: Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Als Übung: Lektüre der Texte zur Vorbereitung, Übernahme eines Kurzreferats, bzw. Thesenpapiers.

Als Seminar: Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Als Übung: 2 LP.

Als Seminar: 4 LP.

204 WUNDERGESCHICHTEN IM NEUEN TESTAMENT UND SEINER UMGEBUNG

Zeit: 18.15-20.00 Uhr
Termine: donnerstags

Raum: Hörsaal 3
Verwendbarkeit: AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Biblische Wundergeschichten sind Protesterzählungen. Die verquere Ordnung des vermeintlich gesunden Menschenverstandes und der politischen Machtverhältnisse wird auf einmal vom Kopf auf die Füße gestellt, die versteinerten Verhältnisse beginnen zu tanzen. Ziel der exegetischen Bemühung ist daher, dieses subversive Potential der Wundergeschichten zum Tragen zu bringen, ohne in Irrationalismus oder Realitätsflucht zu verfallen.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, neutestamentliche, rabbinische und hellenistische Wundergeschichten aus ihrer Zeit heraus zu verstehen und sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede herauszufinden. Denn der Reichtum gerade der biblischen Wundergeschichten entfaltet sich am ehesten dort, wo nicht über sie phantasiert, sondern wo nüchtern und unbefangen historisch gearbeitet wird.

2 LITERATUR

- **Ruben Zimmermann (Hg.)**, Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013. Bd. 2: Die Wunder der Apostel, Gütersloh 2017
- **Werner Kahl**, New Testament Miracle Stories in their Religious-Historical Setting, Göttingen 1994
- **Erkki Koskenniemi**, The Old Testament Miracle-Workers in Early Judaism, Tübingen 2005
- **Michael Becker**, Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum, Tübingen 2002
- **Otto Weinreich**, Antike Heilungswunder, Gießen 1909 (Photomechanischer Nachdruck Berlin 1969)

3 VORAUSSETZUNGEN

Als Übung: Griechischkenntnisse.

Als Seminar: Graecum und Hebraicum. Neutestamentliches Proseminar.

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte zur Vorbereitung. Gestaltung einer Seminarsitzung oder Übernahme eines Referats.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Als Übung: 2 LP.

Als Seminar: 4 LP.

205 EXPERIMENTIERRAUM BIBEL IN GERECHTER SPRACHE

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

2006 erschien die Bibel in gerechter Sprache (BigS) und ist seitdem in der Diskussion. Ihre Kriterien „gerechter Sprache“ sind: soziale Gerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Gerechtigkeit im Hinblick auf den christlich-jüdischen Dialog. Doch ist sie noch aktuell? Auf rechtlicher Ebene gibt es ein drittes Geschlecht: Sollte das in eine Übersetzung einfließen? Kann eine Bibel mit Gendersternchen funktionieren? Wie schlagen sich die kritischen Anfragen postkolonialer Theologien in der Art und Weise nieder, wie wir die Bibel lesen? Das sind zunächst grundlegende theoretische Fragen, die bedacht werden müssen, um dann in einem zweiten Schritt, die Übersetzungen zu bearbeiten.

2 LITERATUR

- **Kuhlmann, Helga (Hg.)**, Die Bibel – übersetzt in gerechte Sprache. Grundlagen einer neuen Übersetzung, Gütersloh 2005
- **Gerber, Christine/ Joswig, Benita /Petersen, Silke**, Gott heißt nicht nur Vater. Zur Rede über Gott in den Übersetzungen der „Bibel in gerechter Sprache“, Göttingen 2008

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Freude an theoretischen Diskussionen über Genderfragen und kreativer Übersetzungsarbeit

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

206 NEUTESTAMENTLICHE ZEITGESCHICHTE: TEXTE ZUR UMWELT DES NEUEN TESTAMENTS

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Lehrveranstaltung beleuchtet historische Hintergründe, die für das Verständnis neutestamentlicher Texte erhellend sind. Neben klassischer historischer Fragen werden insbesondere Aspekte urchristlicher Sozialgeschichte sowie das religionsgeschichtliche Umfeld des frühen Christentums dargelegt. Vertiefend werden die gewonnenen Erkenntnisse an ausgewählten neutestamentlichen Texten selbst zur Anwendung gebracht. Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Ausblick auf die Landschaft und Geschichte des heutigen Staates Israel sowie der Palästinensischen Gebiete.

2 LITERATUR

Konkrete Literatur wird in der Veranstaltung angegeben. Trotzdem sei bereits an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs die regelmäßige intensive Lektüre der zu behandelnden/behandelten biblischen Texte empfohlen ist.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an Mitarbeit und Diskussion sowie Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Hebräisch- und Griechischkenntnisse sind zwar von Vorteil, aber nicht zwingend für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

207 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Termine: nach Vereinbarung

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird wechselnd in Digital- und Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

3 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wb.de

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

III. Kirchengeschichte

ÜBUNG (2-stündig) ID 20222301

PD Dr. Kuropka

301 KIRCHENGESCHICHTE IV: AUFKLÄRUNG UND PIETISMUS

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM KG, Am KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorlesung deckt den zeitlichen Rahmen der sog. Frühen Neuzeit ab, also die Zeit vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zur französischen Revolution. In dieser Zeit entwickelten sich die europäischen Staaten zu sehr unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Systemen, in denen auch sehr unterschiedlich Theologie (nicht) betrieben wurde. Die Vorlesung ordnet die Entwicklungen im deutschsprachigen Kontext in die europäischen Zusammenhänge ein, um so die Besonderheiten der deutschsprachigen Aufklärung und des Pietismus aufzuzeigen.

2 LITERATUR

Literatur wird jeweils in der Vorlesung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer aller Studienphasen geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Zuhören, Mitdenken, Fragen, Quellen lesen und verstehen wollen ... Die Vorlesung kann als Grundlage für die mündliche Prüfung im Fach Kirchengeschichte gewählt werden (als Teil der ZP oder als Vorlesungsprüfung im Wahlbereich).

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Im Basis- oder Aufbaumodul KG/Wahlbereich: Teilnahme 2 LP, Tutorium 1 LP, mündliche Prüfung 3 LP

302 PHILIPP MELANCHTHON: LEBEN UND WERK

Zeit:	14.15-17.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Philipp Melanchthon gestaltete wie kein anderer die Wittenberger Reform – in Kursachsen und im europäischen Kontext. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird anhand des Lebens und Wirkens dieses Reformators in die Grundtechniken kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt. Seine Biographie sowie seine umfassende Tätigkeit als Professor, Theologie, Diplomat, Korrespondent, Verfasser von Lehrbüchern, etc. wird an ausgewählten Quellen vorgestellt werden, so dass am Ende die vielfältige Tätigkeit und außergewöhnliche Persönlichkeit von Melanchthon Konturen gewinnt.

2 LITERATUR

Die jeweiligen Primärquellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt, ebenso wie wichtige Sekundärliteratur zu den einzelnen Sitzungen. Grundlegend zur Reformationsgeschichte ist empfehlenswert:

- **Thomas Kaufmann**, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, 2016

Grundlegend zur Biographie Melanchthons:

- **Heinz Scheible**, Melanchthon. Vermittler der Reformation. Eine Biographie, 2016

3 VORAUSSETZUNGEN

Latinum, mindestens Latein I. Das Proseminar richtet sich an Studierende im Grundstudium; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit, ggf. Übernahme eines Kurzreferates und eines schriftlichen Essays mit Besprechung.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme 3 LP, Proseminararbeit 5 LP.

303 KONFESSIONELLE TOLERANZ IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Blockveranstaltung

Block I: Fr., 02.12.2022 – Sa., 03.12.2022 – Hörsaal 5

Block II: Fr., 13.01.2023 – Sa., 14.01.2023 – Hörsaal 3

Verwendbarkeit: AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2) bis 31.10.2022Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Religiöse Einheit und religiöser Frieden galten seit dem Mittelalter als Garanten für die Stabilität eines politischen Gemeinwesens, ungleiche Religion als politisches Risiko. Es stand außer Frage, dass die religiöse Wahrheit eine ausschließliche war und stets nur eine sein konnte, die man im Europa der Frühen Neuzeit mit dem Christentum gleichsetzte. Mit der Reformation im 16. Jahrhundert aber begann auch hier eine theologische Differenzierung und Pluralisierung, die das Gesicht Europas dauerhaft verändern sollte. Weder durch Religionsgespräche noch durch Religionskriege gelang es, die immer mehr zerbrechende religiöse Einheit wiederzugewinnen. Man musste sich langfristig mit dem Gedanken der Duldung des nicht abzuwendenden „Übels“ anfreunden. An dem Ringen um religiöse Pluralität, Religionsfrieden und Toleranz waren sowohl Theologen, als auch Juristen und Politiker beteiligt. Im Blockseminar sollen zentrale Positionen des frühen konfessionellen Toleranzdiskurses analysiert und diskutiert werden.

Eine verbindliche Anmeldung für beide Blöcke wird bis zum 31. Oktober 2022 erwartet an.

2 LITERATUR

Zur Übersicht:

- **Hans R. Guggisberg**, Wandel der Argumente für religiöse Toleranz und Glaubensfreiheit im 16. und 17. Jahrhundert, in: Heinrich Lutz (Hg.), *Zur Geschichte der Toleranz und Religionsfreiheit Darmstadt 1977, S. 455–481*
- Weitere Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

PS Kirchengeschichte.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

304 SPURENSUCHE. GELEBTE REFORMATION IN WUPPERTAL. DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT ZUR BARMER THEOLOGISCHEN ERKLÄRUNG

Zeit:	18.15-20.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Barmer Theologische Erklärung setzte 1934 durch ihr zutiefst reformatorisches Denken Impulse für christliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext. Das Ausstellungsprojekt „Gelebte Reformation. Die Barmer Theologische Erklärung“ in der Gemarker Kirche lädt dazu ein, sich am historischen Ort mit ihrer Entstehungsgeschichte und ihrem Wirkungshorizont auseinanderzusetzen. Durch professionell entworfene Ausstellungsarchitektur mit interaktiven Elementen wird das historische Ereignis und seine Wirkung in Szene gesetzt. Die Besucher:innen entdecken die neuzeitlichen Spuren der Reformation im 20. Jahrhundert und erfahren, wie dieser Impuls bis heute viele Christen in der Welt prägt. Anhand der Ausstellungsinhalte nähern wir uns der Barmer Theologischen Erklärung, befassen uns mit wissenschaftlicher Konzeption und museumsdidaktischer Umsetzung der Ausstellungsinhalte und erarbeiten die verschiedenen Bereiche. Anschließend geht es um die Fragen: Wie können Theolog:innen/Lehrer:innen in Gemeinde und Unterricht mit der Ausstellung arbeiten? Wo liegen die Nutzungsmöglichkeiten und -grenzen der Ausstellung? Wie konzipiert man eine Ausstellungsführung für unterschiedliche Zielgruppen? Geplant ist außerdem die praktische Durchführung und Auswertung von Führungen, u.a. in Kooperation mit Wuppertaler Religionslehrer:innen und ihren Kursen sowie mit Gemeindegruppen.

2 LITERATUR

In Auswahl:

- **Bork, S., Gärtner, C. (Hgg.)**, Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik, *Stuttgart 2016*
- **EKiR (Hg.)**, Gelebte Reformation - Die Barmer Theologische Erklärung. Begleitpublikation zur Ausstellung, *Göttingen 2016*
- **Frettlöh, M.**, „Gottes kräftiger Anspruch“, Die Barmer Theologische Erklärung als reformierter Schlüsseltext, *Zürich 2017*
- **Heimbucher, M.**, Die Barmer Theologische Erklärung. Einführung und Dokumentation, 7., überarb. und erw. Aufl., *Neukirchen-Vluyn 2009*
- Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und in einem Semesterapparat zusammengestellt.

3 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, auch an mehreren Sitzungen vor Ort in der Ausstellung in der Gemarker Kirche. Bereitschaft zum Gespräch, zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit sowie zur Übernahme von Kurzreferaten. Bereitschaft zur Durchführung von Führungen außerhalb der Übungszeit.

4 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

305 EXAMENSVORBEREITUNG KIRCHENGESCHICHTE

Zeit:	15.15-18.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorbereitung auf eine Examensprüfung im Fach Kirchengeschichte stellt Studierende erfahrungsgemäß vor Herausforderungen. Allein die Fülle des Stoffs von 2000 Jahren gelebtem Christentum lässt es oft schwer erscheinen, sich einen Überblick über die ‚wesentlichen‘ Inhalte und Fragestellungen zu verschaffen. Um Frustrationserfahrungen und Verunsicherungen zu vermeiden, gilt es in der Vorbereitung, einen Pfad durch den auf den ersten Blick unübersichtlichen Dschungel aus Jahreszahlen, Namen und Ereignissen zu finden. Dabei können eigene Vorlieben und Vorkenntnisse ebenso eine Rolle spielen wie die konkreten Prüfungsanforderungen sowie bewährte Lernstrategien. Das Repetitorium versteht sich als ein Angebot zur Hilfestellung, um in diesem Sinne eine gelungene Vorbereitung auf das Examen zu ermöglichen.

Das Ziel der Veranstaltung ist es entsprechend, durch Hilfen zur Strukturierung, Wiederholung und Reflexion des kirchengeschichtlichen Stoffes den Blick für das Wesentliche und zugleich das Schaffbare in der Vorbereitung zu schärfen, so dass jede und jeder sich eine individuelle Wissenslandkarte der Kirchengeschichte erstellen kann.

Dazu gehört das Erarbeiten/Wiederholen von kirchenhistorischen Grundwissen, die Erarbeitung von Lernübersichten und Leitfragen für Zeitabschnitte oder Längsschnitt-Themen, die Auseinandersetzung mit theologischen Konzeptionen von Kirchengeschichte; genauso wie Tipps zum Umgang mit Lehrbüchern und anderer Literatur, Reflexion und Simulation von möglichen Prüfungsformen (Probeklausur, mündliche Prüfung); – Diskussion von Fragen aus der individuellen Vorbereitung oder aus Lerngruppen.

Der genaue Arbeitsplan kann entsprechend den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst werden.

2 LITERATUR

Literatur zur Vorbereitung auf das Examen wird in der Veranstaltung vorgestellt werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Repetitorium richtet sich an Studierende in bzw. kurz vor der Examensvorbereitung.

4 ANFORDERUNGEN

Intensive Vorbereitung und Mitarbeit. Neben dem Sammeln und Ergänzen der eigenen Wissensbestände ist die Bereitschaft erforderlich, im Laufe des Semesters Referate zu übernehmen und gemeinsam über Wege zu einer gelungenen Examensvorbereitung zu reflektieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

6 LP.

306 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN

Zeit: 14.15-16.00 Uhr
Termine: freitags, 3x im Semester

Raum: Hörsaal 4
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten und Forschungserträgen der Teilnehmenden.

2 VORAUSSETZUNGEN

Vollendeter oder demnächst bevorstehender Abschluss eines theologischen Studiums und Interesse an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit im Fach Kirchengeschichte. Neue Mitglieder werden um persönliche Anmeldung gebeten; Kontakt über: nicole.kuropka@kiho-wuppertal.de bzw. ohst@uni-wuppertal.de.

3 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, nach Verabredung über ein eigenes Projekt zu diskutieren.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme 2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202220401

Prof. Dr. Mühling

401 EINFÜHRUNG IN DIE ETHIK

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum:

Hörsaal 5

Termine: donnerstags

Verwendbarkeit:

BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Grundlagenfragen der Ethik als Theorie des christlichen Handelns werden vorgestellt. Dabei werden die besonderen Bereiche ethischer Argumentation wie natürliche Ethik, naturalistische Ethik, deontische Ethik, teleologische Ethik, Verantwortungsethik, Tugendethik, etc. aus dem Handlungsbegriff abgeleitet und auf Grundlagen der christlichen Ethik bezogen.

2 LITERATUR

- **Mühling, Markus:** Systematische Theologie: Ethik,
Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht; UTB 3748) 2012, ISBN 978-3-8252-3748-6

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP (regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt).

402 EINFÜHRUNG IN DEN DIALOG ZWISCHEN THEOLOGIE UND NATURWISSENSCHAFTEN

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Theologie als Explikation des christlichen Glaubens bzw. des dreieinigen Gottes und alles, was mit Gott in Beziehung steht ist notwendig im Gespräch mit anderen Erfassungen der Wirklichkeit zu führen. Die Vorlesung veranschaulicht dies in einer Einführung in den Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften. Ausgewählten Themen:

- Empirische und letztgültige Erfahrungen
- Modelle der Verhältnisbestimmung von Theologie und Naturwissenschaft: Konflikt, Unberührbarkeit, Überbietung, naturalistische Reduktion, Dialog oder Gespräch?
- Was glauben denn die Physiker? Wie Glaube Naturwissenschaft prägt. Die Beispiele Michael Faradays und Albert Einsteins?
- Metaphern und Modelle in Theologie und Naturwissenschaft
- Relativitätstheorie und Quantentheorie für Theologen
- Zufall in Theologie und Naturwissenschaft
- Schöpfung und Kosmologie
- Evolution und Theologie
- Hirnforschung und Theologie
- Opfer: Überlebenskampf oder Hingabe?
- Die Zukunft der Welt in Theologie und Naturwissenschaft

2 LITERATUR

- **LOSCH, ANDREAS**, Jenseits der Konflikte. Eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung von Theologie und Naturwissenschaft, *Göttingen 2011*
- **HAUDEL, MATTHIAS**, Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, *Göttingen et.al. 2021*
- **SCHWARZ, HANS**, 400 Jahre Streit um die Wahrheit – Theologie und Naturwissenschaft, *Göttingen 2012*
- **MÜHLING, MARKUS**, Liebesgeschichte Gott. Systematische Theologie im Konzept, *Göttingen 2013, Kap. 2.4; Kap. 3; Kap. 4; Kap. 7*
- Weitere Lit. wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP (regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt).

403 GOTT UND/ODER GELD. HERAUSFORDERUNGEN DER GOTTESLEHRE

Zeit:	20.15-22.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

Diese Vorlesung widmet sich der schon immer beobachteten Familienähnlichkeit von Gott und Geld. Ähnlich wie Gott? Klassische Attribute kommen unversehens in den Blick: Beispielsweise die UBIQUITÄT und OMNIPRÄSENZ (Allgegenwart) des Geldes, beispielsweise die VERHEISSUNG des Geldes (Eröffnung möglicher Zukünfte, Erlösung von Schuld durch Investitionen in Zukünfte). Die Erlösungsfunktion ist wiederum gebunden an ein CREDO (Versprechen, Glauben) also den KREDIT. Die Beziehung von SCHULDEN und RÜCKZAHLUNG scheint im Zusammenhang von SCHULD, OPFER UND GNADE. Ob der KAPITALISMUS ALS RELIGION (Marx, Walter Benjamin) deren Funktion erfüllt oder nur „simuliert, wird zu fragen sein. Inwieweit die „Familienähnlichkeit“ von Gott und Geld tatsächlich reicht, wird sich unter anderem an der Differenz von Geld und Gott entscheiden. Also der theologischen Arbeit am christlichen Gottesbegriff. Soweit erste Stichworte zum Vorhaben der Vorlesung. Selbstredend werden die seismographischen Felder eine Rolle spielen, auf denen es zum CLASH DER SEMIOTIK CODES kommt: Die Stationen der religiösen Geldkritik („Mammonismus“) oder aber die Geschichte des Zinsverbots. Die Vorlesung zielt in ihrem Verlauf diesseits der üblichen „Moralismen“ auf die Einübung in die theologische Unterscheidung der GABE-ÖKONOMIE GOTTES von der OECONOMIA DIVINA der Wirtschaft im Zeichen des Finanzkapitalismus. - In früheren Zeiten war der performative Sprechakt bei einem Banküberfall die Aufforderung „GELD ODER LEBEN!“ Mit dem Bedenken dieser Aufforderung stehen wir bereits mitten im Thema.

2 LITERATUR

Vorlesungsmanuskript in Folgen / halbwegs komplett bei regelmäßiger Teilnahme und auf Wunsch. – Zur Einstimmung auf den Dozenten:

- **Joachim von Soosten:** Schwarzer Freitag. Die Diabolik der Erlösung und die Symbolik des Geldes, in: Dirk Baecker (Hg.): *Kapitalismus als Religion*, Berlin 2003, 121-143, 289-302
- **Falk Wagner:** Geld oder Gott? Zur Geldbestimmtheit der kulturellen und religiösen Lebenswelt, Stuttgart 1984

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Lust am theologischen Denken und Fragestellungen der Gotteslehre vor dem Hintergrund elementarerer wie gegenwärtiger Krisen und Herausforderungen. Neugier auf die die Bildung und Übung in eigener theologischer Auskunftskompetenz in zeitgenössischer Verantwortung. Die Vorlesung vollzieht sich in der möglichen Kopräsenz von Studierenden aus dem *grundständigen Studium* und dem Studiengang *Master of Theological Studies* Kurs Eins.

4 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP (geeignet auch für Vorlesungsprüfung, ZP, Voraussetzung für und/oder Philosophicum (siehe unter 3 und 4).

404 EINFÜHRUNG IN SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar fängt mit klassischen Fragen des dogmatischen Aufbaus an: Was ist Theologie? Was ist systematische Theologie? Wie ist Theologie als eine Wissenschaft verstanden? Wie verhalten sich Theologie, Philosophie und Logik zueinander? Worum geht eine theologische Hermeneutik? Was ist das Verhältnis von Theologie und Ethik? Nachdem wir uns mit diesen besonders wichtigen Themen beschäftigt haben, wenden wir uns von der Anwendung dieser voneinander gelernten Tätigkeiten zur Theologie Wolfhart Pannenburgs (1928-2014). Ausgehend von zentralen dogmatischen Loci werden folgende Themen beleuchtet: Wissenschaftlichkeit der Theologie bzw. Theologie und die Wissenschaften, Geschichte und Geschichtlichkeit, Subjektivität Gottes und die Trinitätslehre, die Menschlichkeit des Menschen. Das Proseminar zielt auf ein verbreitendes Verständnis der Theologie als eine Tätigkeit, die uns zu einer vertiefenden Verständnis Gottes und Menschheit selbst führt, also zu einer erneuten Liebesbeziehung mit Gott.

2 LITERATUR

- **Jenson, Robert**, Systematic Theology, vol. I, *Oxford 1997*
- **Mühling, Markus**, Post-Systematische Theologie, Bd. 1, *Paderborn 2020*
- **Pannenberg, Wolfhart**, Systematische Theologie, 3 Bde., *Göttingen 1988-1993*
- **Pannenberg, Wolfhart**, Grundfragen systematischer Theologie, 2 Bde., *Göttingen 1979-1980*
- **Pannenberg, Wolfhart**, Theologie und Philosophie, *Göttingen 1996*
- **Pannenberg, Wolfhart**, Kleine Schriften, *Göttingen 2007*
- **Pöhlmann, Horst Georg**, Abriss der Dogmatik, *Gütersloh 2002*
- **Schwöbel**, Gott in Beziehung, *Tübingen 2002*
- **Tillich, Paul**, Systematische Theologie, 3 Bde., *Berlin 2017*
- **Wenz, Gunther (Hg.)**, Eine neue Menschheit darstellen – Religionsphilosophie als Weltverantwortung und Weltgestaltung, *Göttingen, 2015*

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Freude am Denken und Diskutieren.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Anwesenheit und Motivation.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 3 LP.

405 REFORMIERTE BEKENNTNISSCHRIFTEN – EINE ENTDECKUNGSREISE**Blockveranstaltung**

Vorbesprechung:	Mi., 07.12.2022	– Zoom
Block I:	Di., 21.02.2023 – Fr., 24.02.2023 (9.15-17.45 Uhr)	– Hörsaal 3
Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB, MThST	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Reformierten Kirchen verstehen sich von Anfang an als bekennende Kirchen. Das gilt in besonderer Weise für die Reformationszeit und die Epoche der reformierten Konfessionalisierung. Die Kirchen in den Ländern und Territorien sahen sich herausgefordert, ihr Verständnis des christlichen Glaubens in Worte zu fassen, die theologische Orientierung, Erkenntnis und nicht selten auch Trost vermittelten. Bekennende Kirchen blieben die Reformierten Kirchen auch in späteren Jahrhunderten bis hinein in die Gegenwart. Dieses Selbstverständnis brachte Karl Barth auf die Formel: „Wir, hier, jetzt – bekennen dies!“ (1925). Die Reformierten hielten ihre Bekenntnisbildung über das Reformationsjahrhundert hinaus offen. Bis in die Gegenwart gibt es weltweit neue Bekenntnisimpulse.

Ausgehend vom reformierten Bekenntnisverständnis werden anhand ausgewählter Bekenntnisse des 16. (u.a. Heidelberger Katechismus) sowie des 20. (u.a. Bekenntnis von Belhar/Südafrika) und 21. Jahrhunderts der Grundcharakter dieser Texte untersucht und ihre theologischen Schwerpunkte behandelt. Während der Arbeit an den Texten soll ein Verständnis für relevante theologische Kernthemen entstehen, die auch existenziell beleuchtet werden.

2 LITERATUR

- Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 1/1ff., **hg. im Auftrag der EKD v. E. Busch/H. Faulenbach/A. Mühling/P. Opitz**, *Neukirchen-Vluyn/Göttingen 2002ff*
- Reformierte Bekenntnisschriften. Eine Auswahl von den Anfängen bis zur Gegenwart, **hg. v. G. Plasger/M. Freudenberg**, *Göttingen 2005*
- Reformiertes Bekennen heute. Bekenntnistexte der Gegenwart von Belhar bis Kappel, **hg. v. M. Hofheinz u.a.**, *Neukirchen-Vluyn 2015*
- **P. Jacobs**, Theologie reformierter Bekenntnisschriften in Grundzügen, *Neukirchen 1959*
- **J. Rohls**, Theologie reformierter Bekenntnisschriften. Von Zürich bis Barmen, *Göttingen 1987*
- **M. Freudenberg**, Reformierte Theologie. Eine Einführung, *Neukirchen-Vluyn 2012*

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Seminar ist für Studierende aller Semester und Studiengänge geeignet. Es bietet eine Einführung zum Erwerb von Grundkenntnissen und eine Vertiefung von vorhandenem Wissen. Engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die vier Blockseminartage sollten unbedingt von anderen Aktivitäten freigehalten werden.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Teilnahme: 4 LP

Seminararbeit: 6 LP

406 EBERHARD JÜNGEL: GOTT ALS GEHEIMNIS DER WELT**Blockveranstaltung**

Block I:	Fr., 18.11.2022 – So., 20.11.2022 (Fr. Beginn: 14.00 Uhr/ So. Ende: 13.00 Uhr)	– Hörsaal 3
Block II:	Fr., 20.01.2023 – So., 22.01.2023	– Hörsaal 3
Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB, MThSt	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Gott als Liebe zu denken, ist Aufgabe der Theologie.“ So lautet eine der programmatischen Aufforderung von Eberhard Jüngel (1934-2021) in seinem Werk „Gott als Geheimnis der Welt“ (1977). Jüngels Werk gehört inzwischen in den Kanon der theologischen Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Von einer Pflichtlektüre würde ich fast sprechen wollen, denn die Lektüre der Schrift verspricht erheblichen Gewinn für den eigenen Bildungsweg im Studium. Im Lichte dessen, wie Gott zur Sprache kommt – im Streit zwischen Theismus und Atheismus – eröffnet sich der Theologie mehr, als wir erwartet hätten. Das Werk von Jüngel gibt der Theologie auch künftig zu denken und zu sagen auf. – Das Seminar vollzieht sich in jeweils zwei miteinander korrespondierenden Schritten: Einführende Bemerkungen zu ausgewählten und zentralen Textpassagen meinerseits zum einen und sodann die gesprächsorientierte Arbeit an Argumentationsstruktur, Interpretation an möglichen theologischen Wegkreuzungen und Deutung der jeweiligen Textabschnitte.

2 LITERATUR

- **Eberhard Jüngel:** Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, *Tübingen 1977. Seitdem weitere Auflagen.*

Die Anschaffung der Schrift wird empfohlen; antiquarisch zu erwerben oder Bekannten, Freunden oder Pastorinnen entwenden, dazu sind sie da. Manche haben sie schon und sogar an ersten Interpretationen sich versucht (Masterstudiengang). Dies ist jedoch kein Grund zu zaudern oder zu zögern. Wir beginnen gemeinsam auf der Startposition theologisch null. Ein Exemplar der Schrift kann bei Anmeldung in elektronischer Form bereitgestellt. Gemeinsame Erarbeitung der Argumentationsstruktur an ausgewählten Abschnitten. Hinweise auf die ideen- und theologiegeschichtlichen Kontexte erfolgen im Seminar.

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Devise: Ein Semester – ein Buch. Neugier auf theologisches Denken in gegenwärtiger Verantwortung. Respekt, Lust und Neugier auf Glaubensgespräche. Anforderung: Investition in konzentrierte Arbeit am Text (Lesekompetenz). Investition in Fragen gelebter Religion (Deutungskompetenz). - Das Seminar vollzieht sich in einer möglichen Kopräsenz von Studierenden aus dem *grundständigen Studium* und dem Studiengang *Master of Theological Studies* Kurs Eins. Aus dieser Kopräsenz erklären sich auch die jeweiligen Blockwochenenden. - Geeignet für alle Bildungsklassen (Anfänger wie weitere Semester) im Studium. Auch geeignet für „Grundlagentexte Systematischer Theologie“, die zum 1. Theologischen Examen angegeben und studiert sein müssen.

4 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

4 LP (geöffnet für Voraussetzung wie und/oder/auch Prüfung „Philosophicum“).

407 DOROTHEE SÖLLES A-THEISMUS UM GOTTES WILLEN**Blockveranstaltung**

Block I: Do., 02.03.2023 – So., 05.03.2022 – Hörsaal 5
(Do. Beginn: 14.00 Uhr/ So. Ende: 13.00 Uhr)

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

„Ich wollte ganz einfach die Wahrheit wissen.“ Mit diesen Worten beschreibt Dorothee Sölle (1929-2003) ihre Motivation für das Studium der Evangelischen Theologie. Damit beginnt ein abenteuerlicher Denkweg, damit beginnt eine mehr als denkwürdige Lebensgeschichte in den Herausforderungen der globalisierten Welt. Die theologische Herausforderung, der sich Dorothee Sölle verschreibt, besteht (1) darin, Gott vor dem Hintergrund von Sinnleere, Nihilismus und Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts zu „denken.“ Und: Es ist die VERNUNFT ist es, die sich auf die SUCHE NACH DEM GLAUBEN macht. Dieses Projekt wird dabei (2) theologisch so verantwortet, dass die „Wahrheit“ des christlichen Glaubens jeweils KONKRET zu denken ist, jenseits ererbter, erzwungener oder verhängter Religion, in den Gestalten und der PRAXIS gelebter Religion, im Vernehmen und dem PATHOS der Stimmen und den Zeugnissen des Glaubens, in den jeweiligen Gegenwarten und an den Orten dieses Glaubens unter Bedingungen ökonomischer, politischer oder pastoraler GEWALTERFAHRUNG. Die Praxis des Glaubens als Kriterium seiner Wahrheit kann dabei (3) nur zur lebendigen Kraftquelle in GEISTKRAFT werden, wenn INNEN und AUSSEN des Glaubens in einem kreativen Spannungsfeld ihrer IMAGINATIONEN bewegt werden („MYSTIK“ und Widerstand). Alle drei Dimensionen werden bei Dorothee Sölle, das ist nicht ganz unwichtig, gehalten durch die Dimension Vier: die Imaginationen der Sprache (auch der theologischen) und vor allem der POESIE. - Das Seminar betreibt keine - manchmal bisher übliche - Hagiographie, sondern versucht Programm und Anregungspotential der Theologie Dorothee zu erschließen und für die eigene theologische Auskunftskompetenz zu bedenken. Das Seminar „Sölle“ bildet die theologische Parallelaktion zu Eberhard Jüngels „Geheimnisschrift“ (vgl. Seminar von Soosten oben), da beide auf unterschiedlichen Wegen am gleichen Thema (Theismus / Atheismus) arbeiten. [...]

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung und Einstimmung:

- **Dorothee Sölle:** Gegenwind. Erinnerung, *Hamburg 1995, Taschenbuchausgabe München 1999*
- Sodann alles mitnehmen, was Sie an Büchern und Schriften Dorothee Sölles so finden (antiquarisch, bei Freunden oder in Gemeinden und Pfarrhäusern, dazu sind sie da).
- Schönstes Buch: *Die Hinreise, Stuttgart 1975*
- Bedeutendstes Buch: *Mystik und Widerstand: „du stilles Geschrei“, Hamburg 1997, Taschenbuchausgabe München 1999*

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Achtung: Das Seminar /Übung unternimmt den Versuch, einen ersten Überblick über das „Gesamtwerk“ von Dorothee Sölle zu ermöglichen. Dazu werden die einzelnen Sequenzen des Seminars aufgliedert in die einzelnen Hautwerke plus eine Sequenz „Poesie“ von Dorothee Sölle. Die Hauptwerke werden über jeweils ein REFERAT kurz (20 min) vorgestellt und dann in den wichtigsten Aussagen (angeleitet durch den Dozenten mit der jeweiligen Expertin) gemeinsam vertieft, besprochen, interpretiert. Für dieses (neue) Verfahren wird es ein VORTREFFEN geben, auf dem die jeweiligen Bücher an jeweilige Referentinnen (können auch zwei, höchstens drei sein) vergeben werden. Es ist dann das ganze Semester Zeit, diese Bücher zu lesen und für das Referat zu präparieren. Das Vortreffen

findet im Auftakt des Semesters statt – die konkrete Einladung dazu erfolgt nach der elektronischen Anmeldung für das Seminar im System. – Das Blockseminar vollzieht sich in der möglichen Kopräsenz von Studierenden aus dem *grundständigen Studium* und dem Studiengang *Master of Theological Studies* Kurs Eins.

4 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

4 LP (geeignet auch für Vorlesungsprüfung, ZP, Voraussetzung für und/oder Philosophicum).

ÜBUNG (2-stündig) ID 202220408

apl. Prof. Dr. Usener

408 GRIECHISCHE LEKTÜRE (PLATON)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Nicht nur, weil philosophische Texte Prüfungsgegenstand für das Graecum sind, sondern vor allem deshalb, weil die griechische Philosophie für das tiefere Verstehen neutestamentlicher Texte (insbesondere Paulus) eine wesentliche Grundlage darstellt, werden Passagen aus verschiedenen Werken von Platon gelesen.

Die Lektüre führt zum einen in das tiefere Verständnis der griechischen Sprache ein und fördert somit prüfungsrelevante Übersetzungsfähigkeiten unter starker Einbindung der Vertiefung der Sprachkompetenz im Deutschen. Zum anderen werden philosophische Themenbereiche durch die Beschäftigung mit den originalsprachlichen Texten in ihrer Vielschichtigkeit literarisch und inhaltlich erschlossen.

Der Kurs ist insbesondere für diejenigen konzipiert, die am Ende des Semesters die Graecum-Prüfung ablegen möchten. Zugleich aber sind auch alle Studierenden zur Teilnahme eingeladen, die philosophischen Fragestellungen für das Studium der Theologie nachgehen.

2 LITERATUR

Literatur wird durch digitale Texte über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen des Kurses Griechisch IIa oder IIb.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

409 **BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE**

Zeit:	nach Vereinbarung	Raum:	nach Vereinbarung
Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen. Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Termine in Heidelberg und Wuppertal werden noch bekannt gegeben. Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit und Reisebereitschaft zu den Terminen (werden noch bekannt gegeben), nach Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über E-mail an: brandon.watson@kiho-wuppertal.de und in cc an lukas.reuss@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202220501

Prof. Dr. Wrogemann

501 MISSIONSTHEOLOGIE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Christentum ist seit seinen Anfängen eine missionarische Religion. In einer globalisierten Welt stellt sich heute die Frage, wie eine zeitgemäße Mission aussehen kann: Wie steht die christliche Sendung zu Fragen wie Gemeindegründung, interkulturelle Partnerschaft, Gerechtigkeit, interreligiöser Dialog, Versöhnung, Entwicklung, Genderfragen oder Umwelt? Es werden missions-theologische Entwicklungen im Umfeld des Ökumenischen Rates der Kirchen ebenso wie spezifische Profile (etwa befreiungstheologischer oder pentekostaler Art) sowie konfessionelle Ausformungen (etwa römisch-katholisch, orthodox) zu bedenken sein.

2 LITERATUR

Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

502 CHRISTLICHER GLAUBE UND DIE RELIGIONEN

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die religiös-weltanschauliche Pluralität nimmt in vielen Gesellschaften Europas in den letzten Jahrzehnten deutlich zu, in anderen Erdteilen ist sie seit langer Zeit der Normalfall. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich der christliche Glaube zu anderen Religionstraditionen und Weltanschauungen verhält. Wie werden andere Religionsformationen gesehen, bewertet, wertgeschätzt? Wie steht es mit deren Praktiken, Wahrheiten und Geltungsansprüchen? In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene Ansätze einer christlichen Theologie der Religionen ebenso darzustellen sein, wie etwa muslimische oder buddhistische Ansätze. Damit öffnet sich das Feld für Fragen des Dialogs, des Verständnisses von religiöser Identität, Pluralität und Begriffen wie „Wahrheit“ oder „Heil“.

2 LITERATUR

Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

3/4 LP.

503 KONTEXTUELLE THEOLOGIEN

Blockveranstaltung

Block I:	Fr., 16.12.2022 – Sa., 17.12.2022	– Hörsaal 3
Block II:	Fr., 20.01.2023 – Sa., 21.01.2023	– Hörsaal 4
Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Seit den 1960er Jahren haben sich in innerhalb der weltweiten Christenheit auf verschiedenen Kontinenten regional unterschiedliche theologische Entwürfe entstanden, die allgemein unter das Label Kontextuelle Theologie gefasst werden. Dazu zählen in Lateinamerika Entwürfe einer Theologie der Befreiung, in Indien die Dalit-Theologie, in Ozeanien die Coconut-Theologie, im subsaharischen Afrika Entwürfe einer Theologie der Inkulturation. Darüber hinaus sind mediale Kontextualisierungen zu bedenken, etwa in Gestalt von Healing and Deliverance innerhalb der weltweiten pfingstlich-charismatischen Bewegung(en) oder Theologien eines Prosperity Gospel. Neben einer Auswahl von Inhalten werden theoretische Konzepte zu ihrer Analyse zu diskutieren sein.

2 LITERATUR

Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

3/4 LP.

504 INTERKULTURELLES HANDELN IN KIRCHE UND GESELLSCHAFT**Diese Übung fällt aus wird auf ein Folgesemester verschoben!**

Termine:	Mo., 07.11. / 14.11. / 21.11. / 09.01.23 (11.15-12.45 Uhr)	– Zoom
Exkursion:	So., 20.11.2022	
Blockveranstaltung		
Block I:	Fr., 04.11.2022 – Sa., 05.11.2022 (Fr., 14.30-20.00 Uhr / Sa., 9.00-12.00 Uhr)	– Hörsaal 5
Block II:	Fr., 27.01.2023 – Sa., 28.01.2023 (Fr., 14.30-20.00 Uhr / Sa., 9.00-12.00 Uhr)	– Hörsaal 5
Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, BM RIT, AM RIT, WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Alle reden von der pluralen Gesellschaft. Dabei begegnen in Gesellschaft, aber vor allem auch in evangelischen Kirchengemeinden häufig weiße Biotope. Schwarze Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund finden sich gerade dort eher selten. Die Landeskirchen verlangen nach interkultureller Öffnung und haben die Frage nach der pluralen Gestaltung von Gemeinde auf ihre Agenda gesetzt. Die Frage, inwieweit Pfarrpersonen, Presbyter*innen und Gemeindemitglieder darauf vorbereitet sind und was interkulturelle Öffnung für eine Institution wie Kirche heißt, ist spannend mitzuverfolgen und zu gestalten. Das Seminar führt in theoretische Grundlagen der Interkulturalität ein, ermöglicht die persönliche Reflexion von kulturellen Prägungen und Weißsein/Schwarzsein, befragt Grundkonzepte der praktischen Theologie auf ihre interkulturellen Potenziale und befähigt die Teilnehmenden, am Modell der Kirchengemeinde eigene Strategien für interkulturelles Handeln in bislang monokulturellen Kontexten zu entwickeln. Lektüre und Diskussion, Elemente von Selbsterfahrung und Selbstreflexion und die Arbeit an Fallstudien verbinden sich zu einem ganzheitlichen Lernansatz. Das Seminar gehört als Modul zum Zertifikatsstudiengang „Migration lokal denken“ (<https://www.akademie.rub.de/zertifikatskurse/migrationundreligion/>), kann aber auch unabhängig belegt werden.

2 LITERATUR

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung wird empfohlen, eines der folgenden Bücher zu lesen:

- **Alice Hasters**, Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten, *Hanser 2019*
- **Tupoka Ogette**, Exit Racism, *Unrast Verlag 2020*
- **Mohamed Amjahid**, Der weiße Fleck. Anleitung zum antirassistischen Denken, *Piper 2021*
- **Sami Omar**, Sami und die deutsche Heimat, *Selbstverlag 2018, ISBN: 9783746747316*
- **Noah Sow**, Deutschland schwarz weiß, Neuauflage: *Books on Demand 2018*

3 VORAUSSETZUNGEN

Geeignet für Studierende aller Semester ebenso wie für Gasthörende. Offen auch für Studierende aus anderen Fachbereichen im Rahmen des Zertifikatsstudiengangs „Migration lokal denken“.

4 ANFORDERUNGEN

Offenheit für interkulturelle Begegnung, Bereitschaft zur selbstkritischen Reflexion. Lektüre der angegebenen Texte zur Vorbereitung der Seminarsitzungen. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenz- und virtuellen Elementen des Seminars.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme 4 LP.

505 CHRISTLICHER GLAUBE UND DIE RELIGIONEN

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Missionstheologie wird von verschiedensten Akteuren betrieben. In dieser Übung werden Schlüsseltexte sowohl von großen Missionstheologen/innen als auch von internationalen Akteuren (wie etwa dem Ökumenischen Rat der Kirchen, der Römisch-katholischen Kirche sowie Stimmen aus dem Bereich Orthodoxer Kirchen, der Lausanner Bewegung und der Pfingstbewegung) und aus verschiedenen Kontinenten und Kontexten zu analysieren sein.

2 LITERATUR

Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

507 DOKTORAND*INNENKOLLOQUIUM

Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	WB
----------	-------------------	-----------------	----

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Themen und Termine werden vom Dozenten mitgeteilt.

2 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

**Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer nimmt ein Forschungssemester wahr.*

VORLESUNG (2-stündig) ID 202220601

Prof. Dr. Schirmacher

601 GOTT ALS COACH – EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE THEOLOGIE

Zeit:	9.00-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	freitags (14-tägig)	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Praktische Theologie stellt neben der Erschließung von Grundlagen und Geschichte sowie der systematisierenden Perspektive die dritte elementare Zugangsweise im Selbstverständnis des christlichen Glaubens dar. Es geht dabei nicht zuerst um pastorale Berufsausübung (also Pastoraltheologie), sondern um Deutung, Reflexivität und Lebensperspektiven gegenwärtigen menschlichen Lebens im Lichte der Beziehung zu Gott. Praktische Theologie bezieht theologische Einsichten auf Herausforderungen und Fragestellungen gegenwärtigen menschlichen Leben und bringt sie konstruktiv-dialogisch in gesellschaftliche Diskurse ein. Sie begründet so eine eigenständige Coaching-Perspektive. Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptdisziplinen der Praktischen Theologie. Sie beleuchtet das zugrundeliegende Wissenschaftskonzept anhand von Grundeinsichten der Coaching-Wissenschaft und erschließt Grundlegung, Deutungsperspektiven und praktische Vollzüge als Gottes Coaching.

2 LITERATUR

Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

4 ANFORDERUNGEN

Die Vorlesung ist für HörerInnen aller Semester geeignet.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

602 RELIGIONSPÄDAGOGIK

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„... und lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ (Mt 18,18). Pädagogische Fragen zählen zu den Grunddimensionen der Praktischen Theologie. Im Pro-/Hauptseminar sollen zentrale religionspädagogische Grundfragen mit Blick auf den Religionsunterricht am Berufskolleg gemeinsam durchdacht werden. Hierzu zählen die Fragen nach der Legitimation und Begründung von konfessionellem RU am BK, die Frage nach der Lehrerpersönlichkeit und dem Lehrerhabitus des/der am BK Unterrichtenden, ebenso aber auch das Thema Religion und Beruf (aus der Perspektive der Schüler*innen). Zumindest gestreift werden soll in der LV das Thema: Schulseelsorge. Die Teilnehmenden erstellen einen eigenen Unterrichtsentwurf im Verlauf der LV, erproben diesen auch im Unterricht vor Ort und reflektieren ihre eigene Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- **Kumlehn, Martina**, Religionspädagogik, in: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan / Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike (Hg), Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, *Stuttgart 2017, 193-221*

Mit Blick auf den Praxisbezug der Lehrveranstaltung (Unterrichtsentwurf):

- **Stefanie Pfister/Matthias Roser**: Fachdidaktisches Orientierungswissen für den Religionsunterricht, *Göttingen 2015 (einige Exemplare sind in der Lehrbuchsammlung der HLB vorhanden).*

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Literaturliste, die mit Moodle verlinkt sein wird.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. **In die Lehrveranstaltung sind zwei „Schultage“ am Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach integriert (Unterrichtshospitation und Unterrichtsdurchführung). Die Terminabsprache für die „Schultage“ erfolgt in der ersten, konstituierenden Sitzung.**

4 ANFORDERUNGEN

Neugierde auf ein hochinteressantes, gleichermaßen komplexes religionspädagogisches Handlungsfeld, regelmäßige Teilnahme, Lektüre relevanter grundlegender religionspädagogischer Texte, Darbieten eigener fachdidaktischer Praxisbausteine im Seminar, Bereitschaft, Unterricht aktiv zu erproben und fortlaufende kritische Reflexion der persönlichen Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Als Proseminar: 3 LP; als Hauptseminar 4 LP.

Ein ausführlicher schriftlicher religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion erbringt als Proseminararbeit 5 LPs und als Hauptseminararbeit (religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion und zusätzlichem Essay über einen ausgewählten pädagogischen Ansatz) 6 LPs.

603 GOTTES WORT IST KLANG

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB
Exkursion:	einen Samstag/Sonntag im Januar		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig digital über die Plattform „Zoom“ durchgeführt.

1 INHALT

Kirchliche Arbeit ist auch Kulturarbeit. Das Evangelium ist immer wieder in neue semantische und hermeneutische Ebenen zu transferieren. In diesem Seminar erarbeiten wir eine Klanguausstellung für die Kirchengemeinde Büren, die an einem Sonntag im Gottesdienst vorgestellt und für einige Wochen als Ausstellung geöffnet sein wird. Ein Wochenende in der Gemeinde mit Übernachtung im Gemeindehaus oder bei Gemeindegliedern ist angedacht.

2 LITERATUR

- Kulturkirchen: Eine Reise durch Deutschland -
Petra Bahr, Klaus-Martin Breggott, Hannes Langbein 2011

3 VORAUSSETZUNGEN

Kreatives Mitarbeiten.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zu einer Exkursion.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

4 LP.

604 EINFÜHRUNGS- UND AUSWERTUNGSTAGUNG ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Blockveranstaltung

Vorbesprechung:	Fr., 18.11.2022 (13.30 Uhr)	– Hörsaal 5
Einführung:	Fr., 03.02.2023 – Sa., 04.04.2023	– Hörsaal 3
Auswertung:	Fr., 31.03.2023 – So., 01.04.2023	– Hörsaal 3
Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das im Theologiestudium vorgesehene Gemeindepraktikum wird im Rahmen des Basismodul PT vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Das Praktikum muss vor der Zwischenprüfung absolviert werden. Themen der Vor- und Nachbereitung sind u.a. Wahrnehmung der eigenen Gemeinde- und Amtsvorstellungen, Methoden der Beobachtung sowie Einführung in Milieu- und Professionstheorien. Ein verbindliches Anmelde- und Vorbereitungstreffen findet am Freitag, 18.11.2022, ab 13:30 Uhr statt. Für westfälische Studierende ist damit ein Vortreffen mit der Verantwortlichen der Landeskirche, Pfarrerin Antje Röse, verbunden. Für rheinische Studierende analog mit Prof. Dr. Bernd Wander.

Wichtig: Wenn Sie an diesem Treffen NICHT teilnehmen können, aber trotzdem Gemeindepraktikum machen wollen, schicken Sie bitte UNBEDINGT eine Mail an: matthias.roser@kiho-wuppertal.de. Das eigentliche vierwöchige Praktikum wird von den Studierenden selbständig in Absprache mit den Lehrenden und mit den zuständigen Landeskirchen organisiert und findet in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Einführungs- und Auswertungstagung statt.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen ist, eine praktisch-theologische Überblicksvorlesung oder eine andere Veranstaltung in der Praktischen Theologie besucht zu haben.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorbereitungstreffen, an der Einführungs- und Auswertungstagung und am vierwöchigen Praktikum. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgaben (Abgabe vor Auswertungstagung).

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

5 LP.

605 SPRECHERZIEHUNG

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Stimmliche und sprecherische Ausdrucksmöglichkeiten sind Grundlagen jedes mündlichen Vortrags. Darüber hinaus ist gerade im Sprechberuf eine belastbare und tragfähige Stimme erforderlich, um Beeinträchtigungen wie Halsschmerzen oder Heiserkeit zu vermeiden. In der Übung sollen Stimme, Artikulation, Atmung, Körperhaltung, aber auch Eigenwahrnehmung und sprecherische Intention entdeckt und individuell weiterentwickelt werden. Auf diese Weise können die Teilnehmenden die Variationsmöglichkeiten ihrer Stimme und ihres Sprechens in Abstimmung auf die jeweiligen beruflichen Anforderungen spezifisch erarbeiten.

Die individuellen gestischen, mimischen und stimmlichen Ausdrucksmittel sollen in Hinblick auf Präsenz und Glaubwürdigkeit analysiert und weiterentwickelt werden. Der zeitliche Umfang der Übung erlaubt die Vertiefung einzelner Themen und das Eingehen auf spezielle Wünsche der Teilnehmenden. So kann beispielsweise die stimmige Präsentation wichtiger Teile des Gottesdienstes erarbeitet werden. Auch die Singstimme, der im Pfarrberuf eine besondere Bedeutung zukommt, wird in die Arbeit mit einbezogen.

2 LITERATUR

- **Coblenzer/Muhar:** "Atem und Stimme – Anleitung zum guten Sprechen" *öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG, Wien 1999, ISBN 3-215-02040-8*
- **Uwe Schürmann:** "Mit Sprechen bewegen - Stimme und Ausstrahlung verbessern mitatem-rhythmisch angepasster Phonation" – *Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag München Basel 2007, ISBN 978-3-497-01906-9*
- **Olaf Nollmeyer:** "Die souveräne Stimme – Praxisnahes Stimmtraining" *GABAL Verlag GmbH, Offenbach 2010, ISBN 978-3-89749-505-0*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen.

4 ANFORDERUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet, die neugierig sind, in praktischen Übungen ihre stimmlichen Möglichkeiten besser kennen und nutzen zu lernen.

3 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme 2 LP.

606 SEELSORGE IM GEFÄNGNIS

Zeit:	16.15-19.00 Uhr	Ort:	Raum 6 und JVA Wuppertal Ronsdorf
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung hat zum Ziel im Rahmen einer von mir begleiteten Gesprächsgruppe in der JVA Wuppertal - Ronsdorf **Begegnungen zwischen Studierenden und jugendlichen Gefangenen** zu ermöglichen. Zu den Themen „Gefängnisalltag“, „Trennung von Freunden und Familie“, „Umgang mit Schuld und Strafe“, „Rolle von Glaube und Spiritualität“, u.a., werden wir miteinander in das Gespräch kommen. Die jeweiligen Fragestellungen und Themen der jugendlichen Gefangenen werden ebenso in die Gespräche eingebracht. Zusammenkünfte im Gefängnis und auswertende, reflektierende Sitzungen an der Hochschule wechseln hierbei ab. Am Ende des Semesters kann ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst in der JVA stehen.

2 LITERATUR

- „Es wird ein Leben ohne Gitter geben. FS für M. Lösch. Hg. R. Grigoleit, Hannover 2004
- E. Goffmann, Asyle. Frankfurt 1973
- „Strafe: Tor zur Versöhnung?“ Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Strafvollzug, Gütersloh 1990
- „Seelsorge“ Klessmann, Michael, Neukirchen.Vluyn 2008, 365-372
- „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ Leitlinien für die Evangelische Gefängnisseelsorge in Deutschland, April 2009, über EKD
- Klessmann, Michael „Das Wort soll Fleisch werden...“ Zur Bedeutung der Leiblichkeit in der seelsorgerlichen Begegnung.
- Reader Gefängnisseelsorge Heft 17/2009, 16ff.
- „Nur die Bösen“, Ulrich Tietze Hg., Hannover 2011
- „Gottesbegegnungen im Gefängnis. Eine praktische Theologie der Gefängnisseelsorge“, Brandner, Tobias, Frankfurt 2009
- „Wiederherstellende Gerechtigkeit – Gerechtigkeit wiederherstellen. Restorative Justice in biblischer Perspektive“, Kirchoff, Renate, Reader Gefängnisseelsorge R GS H.16,2008, S. 4-16
- „Das der Mensch mehr ist als seine Taten. Das christliche Menschenbild im Licht der Rechtfertigungsbotschaft“, Huber, Wolfgang, Reader Gefängnisseelsorge Heft 15,2007, S. 4-14

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf **12 begrenzt**. Das Datum der Anmeldung entscheidet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme ist unbedingt wichtig. Am **Dienstagnachmittag muss 14-tägig eine Fahrt zur JVA Wuppertal – Ronsdorf eingeplant werden**. (PKW oder ÖPNV). Die Studierenden sollten zu Gesprächen und offenem Austausch mit den Gefangenen und zur anschließenden Reflexion und Auswertung der eigenen Erfahrung im Rahmen der Übung bereit sein. Literaturstudium und Kurzreferate werden erwartet.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

607 SOCIAL MEDIA-MARKETING ALS PRAKTISCH-THEOLOGISCHE KOMPETENZ

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	freitags (04.11.22 / 11.11.22 / 02.12.22 / 03.02.23) Ergänzend dazu werden nach individueller Absprache Sprechstunden angeboten	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Leitfrage der Übung lautet: „Wie lässt sich akademischer Nachwuchs für Kirchen mit Hilfe von Sozialen Medien gewinnen?“ Ziel dieser Übung ist es, in Theorie und Praxis zu vermitteln, wie sich eine entsprechende Social Media-Marketing-Kampagne entwickeln lässt. Dazu erstellen die Teilnehmer*innen in Kleingruppen Social-Media-Beiträge, mit denen sich Abiturient*innen, die keine kirchliche Vorerfahrung aus Religionsunterricht, Gemeindegarbeit und/ oder Elternhaus mitbringen, für ein Studium der evangelischen Theologie gewinnen lassen sollen. Alle Beiträge werden real auf ihre Wirksamkeit getestet.

Im Vorfeld des Praxistestes werden diese Grundlagen vermittelt:

- Merkmale von Sozialen Medien
- Zusammenspiel mit anderen digitalen Medien wie Webseiten, Newslettern u.a.
- Definition von Zielgruppen / Personas
- Auswahl geeigneter Social Media-Kanäle
- Auswahl geeigneter Beitragsformate
- Auswahl geeigneter Beitragsinhalte
- Auswahl geeigneter Multiplikator*innen
- Kriterien für die Erfolgsmessung
- Rechtliche Aspekte
- Erfahrungen der KiHo-Social Media-Kampagne „Augen auf bei der Studienwahl“ aus dem SoSe 2022

2 LITERATUR

- **ARD-ZDF-Onlinestudie 2021**, S.13, Download:

https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2021/ARD_ZDF_Onlinestudie_2021_Publikationscharts_final.pdf

- **SINUS-Jugendstudie 2020**, *Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland*, Bundeszentrale für Politische Bildung, Schriftenreihe Band 10531:

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/SINUS-Jugendstudie_ba.pdf

- Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche, **Tobias Faix, Tobias Künkler**, 2018 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, ISBN: 978-3-7615-6542-1 Print, ISBN: 978-3-7615-6542-8 E-Book

- *Social Media Manager*, **Vivian Pein**, 2020, 4., aktualis. Aufl., 621 Seiten, Rheinwerk Verlag, ISBN-10: 3836273845

3 VORAUSSETZUNGEN

Erste Erfahrung mit Sozialen Medien.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

3 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

608 AUF DEN SPUREN DES KELTISCHEN CHRISTENTUMS – SCHOTTLAND ENTDECKEN

Blockveranstaltung

Zeit:	Do., 19.00-22.00 Uhr	
Termine:	monatlich (November 2022 – Juli 2023 / Vor- und Nachbereitung)	– Bochum
Information:	Do., 01.09.2022 (19.00-22.00 Uhr)	– Bochum
Vorbereitung:	Fr., 07.10.2022 – So., 09.10.2022	– Nümbrecht
Exkursion:	Mo., 08.05.2023 – So., 21.05.2023	– Schottland
Verwendbarkeit:	BM PT, WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Mitte Mai 2023 (08.-21.05.2023) wird eine 14-tägige gemeindepädagogisch akzentuierte Studienreise (gemischter Teilnehmerkreis: interessierte Studierende; Gasthörer und Gemeindeglieder) in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (Kirchenkreis Bochum/ Ev. Kirche von Westfalen) langfristig vorbereitet, diesmal durch Schottland.

Geplante Stationen u.a.: Düsseldorf - Edinburgh - Stirling - **Glasgow** -Arran – Loch Lomond – **Oban** – Iona Abbey (Begegnung mit der Kommunität) – Glencoe – Ben Nevis – **Skye** -Eileen Donan Castle – Urquhart Castle - Loch Ness – **Inverness** – Inverewe Gardens – Dunrobin Castle – Speyside – **Highlands** – Dundee – St. Andrews – **Edinburgh** (u.a. Begegnung mit der deutschen evangelischen Gemeinde) - Scottish Borders: Abbotsford House - Melrose Abbey - Düsseldorf.

Eine erste Einstimmung (mit der Vorstellung des Studienreise-Projekts und der dazu gehörigen intensiven Vorbereitung) wird im Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum-Eppendorf stattfinden, und zwar am **Donnerstag, 1. September 2022, 19 Uhr**.

Auf ein kreatives und kurzweiliges Vorbereitungswochenende **vom 7.-9. Oktober 2022** in der Ev. Bildungsstätte Nümbrecht-Überdorf folgt ab November 2022 bis Juli 2023 eine abwechslungsreiche informative und lukullische **Seminarreihe**, bei der wir uns auch auf die schottische Küche einstellen (monatlich, jeweils donnerstags, 19-22 Uhr in Bochum), die nach der Reise u.a. mit einem Fest abgeschlossen wird. Die monatlichen Termine werden zu Beginn miteinander vereinbart.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Offen für alle Interessierten – auch außerhalb der Hochschule. Für max. 10 Studierende werden ggf. Zuschüsse beantragt. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in die Vorbereitung (Referate, Kochen o.ä.) und in die Gestaltung der Reise (Andachten, Tagebuch u.a.) einzubringen. An dieser Reise Interessierte können sich bei Prof. em. Günter Ruddat, Telefon 02327-71205, eMail: guenter@ruddat.net melden. Vorinformationen werden umgehend zugesandt, die verbindlichen Anmeldeunterlagen (mit Reiseroute usw.) bis August. **Anmeldeschluss: 15.09.2022.**

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Übung mit Exkursion (im Wintersemester 22/23 und Sommersemester 2023) 4 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

SOZietät (1-stündig) ID 20222711

Prof. Dr. Janssen

711 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Zeit:	nach Vereinbarung	Raum:	nach Vereinbarung
Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird wechselnd in Digital- und Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten: claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

2. „Kirche und Diakonie“

SEMINAR/ÜBUNG (2-stündig) ID 202220721

Dr. Hamburger

721 DIAKONIE: BIBLISCHE GRUNDLAGEN

– HISTORISCHE HIGHLIGHTS – AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Blockveranstaltung

Vorbesprechung:	Mi., 19.10.2022 (17.15 Uhr)	– Hörsaal 4
Block I:	Fr. 28.10.2022 – Sa. 19.10.2022 (Fr., 14.15-18.00 Uhr / Sa., 9.15-18.00 Uhr)	– Hörsaal 5
Block II:	Fr. 16.12.2022 – Sa. 17.12.2022 (Fr., 14.15-18.00 Uhr / Sa., 9.15-18.00 Uhr)	– Hörsaal 5
Verwendbarkeit:	ID, WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Seminar/ dieser Übung wird ein Überblick über Diakonie als „Wesens- und Lebensäußerung der Kirche“ (J.H. Wichern) erarbeitet. Drei Schwerpunkte werden dazu gesetzt:

1. Jüdisch/christliche Nächstenliebe in den beiden Testamenten, dazu Arbeit an Bibeltexten mit dem Ziel, dass die Studierenden Legitimation der Diakonie in der Bibel finden.
2. Nach Rücksprache mit den Studierenden werden ausgewählte kirchengeschichtliche Beispiele christlichen Hilfehandelns in ihrem jeweiligen historischen Kontext kennengelernt und somit Diakoniegeschichte als eine prägende Linie der Kirchengeschichte nachvollzogen.
3. Diakonie ist heute vielgestaltig wie noch nie in ihrer Geschichte: Gemeindediakonie – Kreis-kirchliche Diakonische Werke - Diakonische Unternehmen – Weltweite Diakonie und zugleich neben anderen Verbänden Sozialpartner des Staates. Die Studierenden sollen die Bedeutung der Diakonie in diesem häufig schwer durchschaubaren Geflecht wahrnehmen und einen eigenen Standpunkt finden, wie Diakonie darin ihre christliche bzw. kirchliche Identität wahren kann?

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung eignen sich:

- Die drei Grundsatzartikel in **Günter Ruddat/Gerhard K. Schäfer (Hg.)**, Diakonisches Kompendium (*Göttingen 2005*) S. 17-87, sowie
- **Volker Herrmann/Martin Horstmann (Hg.)**, Studienbuch Diakonik Band 1: Biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, *Neukirchen-Vluyn 2006*
- Weitere Literatur wird im Vorgespräch vereinbart.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an der Bedeutung der Diakonie für die Kirche.

4 ANFORDERUNGEN

Bei der Wahl als Seminar: Ein Referat in der zweiten Blockveranstaltung /Seminararbeit möglich.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

4/2 LP.

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202220801

Dr. Ernst

801 HEBRÄISCH

Zeit und Termine:	Mo.+ Mi. + Fr., 8.00-9.45 Uhr Di.+ Do., 8.00-8.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
		Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In Diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

- **A.B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).
- **A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, Neukirchen-Vluyn, 4. Auflage 2015 (*ist in der Bibliothek der Hochschule erhältlich*)
- Biblia Hebraica Stuttgartensia, **Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph**, Stuttgart 1967/77
- U.a.; möglich, aber nicht mehr zum Kauf zu empfehlen, ist auch:
- Biblia Hebraica, **Hg. Von R. Kittel**, Stuttgart Ab ³1937 (*Keine Frühere Auflage!*); *nicht möglich sind zweisprachige Ausgaben.*

Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.

- **W. Gesenius/H. Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg U.A. ¹⁸2013 (79,00 €),
- Oder: **W. Dietrich/ S. Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden 2013 (114,95 €)
- Oder: **Köhler/Baumgartner/Stamm**, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament, 2 Bände, Leiden 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, manchmal günstig im Internet erhältlich).

Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

801 HEBRÄISCH MTHST

Termine:	Di., 28.02.2023 – Fr., 30.06.2023	– Hörsaal 3
Beratung:	Fr., 17.02.2023 (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
	Fr., 24.02.2023 (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
Digitale Kursbegleitung:	montags und freitags (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
Verwendbarkeit:	SM	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs besteht aus Präsenzblöcken mit Zoombegleitung.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum im Weiterbildungsstudiengang Evangelische Theologie (Master of Theological Studies). Der Kurs ist auf den berufsbegleitenden MThSt an der Kirchlichen Hochschule ebenso wie auf der Pfarramtsstudiengang im SoSe 2023 zugeschnitten. Er verbindet Kursblöcke in Präsenzform, digitale Zoomkonferenzen und ein Tutorium per Zoom mit dem Selbststudium. Er erfordert vom 1. März bis 30. Juni ein Arbeitspensum von ca. 4 Stunden pro Tag (bei einer Sechstageswoche). Der Kurs führt zum „Hebraicum“, ist daher sehr arbeitsintensiv, kann aber Freude machen und für das Alte Testament begeistern.

2 LITERATUR

Kursmaterial:

- a) **Alexander B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, *Göttingen* ⁶2022 (oder ältere Auflage)
- b) **Alexander B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch, *Manuskript* 2019
- c) Begleitheft zum Übungsbuch
- d) Podcasts zum Übungsbuch

a) und b) sende ich nach Bestellung unter alexander.ernst@kiho-wuppertal.de ab 13.2.2023 zu und lege die Kontoverbindung zur Erstattung von 45,00 Euro der Lieferung bei.

c) und d) folgen sukzessive ab 1. März auf dem eCampus.

a) – d) brauchen Sie ab dem 1. März

Wörterbuch:

- **W.Gesenius/H.Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. Gesamtausgabe, *Heidelberg u.a.* ¹⁸2013

oder:

- **W.Dietrich/S.Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden* ab ¹2013 (oder neuere Auflage)

oder:

- ein vorhandenes anderes älteres wissenschaftlichen Lexikon zum Alten Testament.

Das Wörterbuch brauchen Sie ab Mitte Mai.

Biblia Hebraica Stuttgartensia:

- Deutsche Bibelgesellschaft, *Stuttgart*
- Die Biblia Hebraica (BHS) gibt es in verschiedenen Größen und Ausgaben, als Paperback ab ca. 24 Euro. Sie brauchen die BHS ab Präsenzblock III – und für das ganze weitere Leben...

3 KURSAUFBAU und PRÄSENZBLÖCKE

Termine	Blöcke	Literatur/Material	Kurslektionen
28.02.– 04.03.2023	Präsenzblock I (Woche)	Kurze Grammatik Übungsbuch	Einf. ins Hebräische Lektion 1-5
10.03. - 18.05.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium (2x Wo) + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch Begleitheft und Podcasts zu L 6-17	Lektion 6-17
19.05. – 20.05.2023	Präsenzblock II (Wochenende)	Kurze Grammatik Übungsbuch	Lektion 18-24: Einf.
22.05. - 10.06.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium (2x Wo) + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch Begleitheft und Podcasts zu L 18-24	Lektion 18-24
12.06. – 16.06.2023	Präsenzblock III (Woche)	Kurze Grammatik Übungsbuch Biblia Hebraica Wörterbuch	Lektion 0-26
17.06. – 27.06.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium (2x Wo) + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch, Wörterbuch Begleitheft und Podcasts zu L 25-26	Lektion 25-26
28. Juni (14-18Uhr)	Hebraicumsklausur		
29.- 30. Juni	Hebraicum: mündliche Prüfungen		

4 VORAUSSETZUNGEN

Zulassungsbescheid zum MThSt bzw. Immatrikulation an der Kirchlichen Hochschule, Interesse und Fleiß.

5 ANFORDERUNGEN

Die Präsenzblöcke und Prüfungen finden in Präsenzform in Wuppertal statt. Die Teilnahme erfolgt ggf. aufgrund eines Hygienekonzeptes der KiHo.

801 GRIECHISCH I

Zeit und Termine:	Mo., 8.00-9.45 Uhr Di.-Fr., 8.00-8.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
		Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

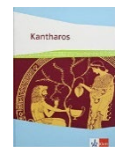
Griechisch ist die abendländische Grundsprache der meisten uns vertrauten Textsorten, insbesondere aber der Philosophie und der Theologie. Griechisch zu erlernen und somit eine Vielzahl philosophischer und theologischer Grundagentexte kennenzulernen, bedeutet somit für Theologinnen und Theologen einen sehr großen Gewinn – aber zugleich auch einen erheblichen Lernaufwand: Denn Griechisch ist eine ausgesprochen formenreiche Sprache. Der Kurs Griechisch I legt den Grundstein: Nach und nach werden Sie in die Systematik der Morphologie eingeführt und auf dieser Basis die Kompetenz entwickeln, Texte angemessen zu analysieren und ebenso angemessen in die Zielsprache zu übersetzen. Da am Ende des gesamten Griechisch-Kurses das Staatliche Graecum steht, wird neben zahlreichen anderen Autoren insbesondere Platon in den Mittelpunkt der Lektüre rücken.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Hier werden die Lernstoffe des Kurses weiter erschlossen, vertieft und eingeübt. Die Teilnahme an diesem Tutorium ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(Vor Kursbeginn anzuschaffen; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. **(2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag
(Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft (2018)** (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft (2019)**
- Lahmer, Karl **(2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen möglicherweise auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH II B

Zeit und Termine:	Mo., 10.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
	Di., 9.00-10.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
	Mi.-Fr., 9.00-9.45 Uhr		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

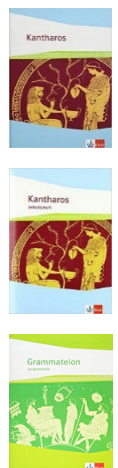
1 INHALT

Der Kurs bereitet auf die Graecum-Prüfung am Ende des Kurses vor. Neben der Vertiefung von Wortschatz, Morphologie und Syntax (Abschluss des Übungsbuchs „Kantharos“, Neuauflage 2018) werden in der Lektüre-Phase kulturelle Themen aus dem Bereich der griechischen Philosophie und der Religion angesprochen, die für die Griechen der klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epoche charakteristisch und für die Rezeption im Christentum bedeutungsvoll sind. Die Arbeit am Text – hauptsächlich wird es sich um Passagen aus dem Werk von Platon handeln – umfasst die funktionale Morphologie und Syntax sowie die Technik des exakten, reflektierten Übersetzens ins Deutsche als Zielsprache. Besonderes Interesse wird der Semantik gelten – dafür wird auch die Arbeit mit einem zweisprachigen Lexikon eingeübt.

Im Rahmen dieses Abschluss-Kurses werden Übungsklausuren angeboten, durch die Sie einschätzen können, wie weit Ihre Fähigkeiten in Hinblick auf die Graecum-Prüfung fortgeschritten sind. In Absprache im Kurs können einige Klausuren ins „home-office“ verlagert werden. Mindestens eine Übungsklausur findet verpflichtend im Plenum unter Prüfungs-Klausur-Bedingungen statt, damit Sie das Szenario der Prüfungssituation zuvor erproben können.

2 LITERATUR

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. **(2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag
(Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft (2018)** (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft (2019)**
- Lahmer, Karl **(2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik.** 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.
- Arbeitsmaterial für die Lektürephase wird in Form von digitalisierten Texten zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie einen gültigen Moodle-Account haben.
- Das Lexikon können Sie in der Bibliothek ausleihen – welches Werk wir verwenden werden, wird zu Beginn des Kurses besprochen.
- Digitale Texte (werden über Moodle zur Verfügung gestellt)

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Kenntnisse auf Basis des Kurses Gr Ila und regelmäßige Teilnahme. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und eines Grundvokabulars im Umfang des Lehrbuchs Kantharos (Neuauflage 2018) ist die Teilnahme am Kurs IIB nicht möglich.

4 ANFORDERUNGEN

Erwartet werden regelmäßige, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Samstag-Termine werden zu Beginn des Semesters verabredet; ein Teil der Klausuren kann nach Kurs-Absprache auch in den „home-office“ verlagert werden). Die Vorbereitung

der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei ist auch die Arbeit in kleineren Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für alle Griechisch-Kurse zusammen werden mit der erfolgreich abgelegten Prüfung 24 LP ausgewiesen.

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202220804

Valerio Petrucci

804 LATEIN I

Zeit und Termine:	Mo.-Mi., 9.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
	Do., 9.00-9.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
	Fr., 10.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
		Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem ersten Teil des zweisemestrigen Sprachkurses, der auf die staatliche Latinumsprüfung vorbereitet, sollen die grammatikalischen Grundlagen der lateinischen Sprache (Phonologie, Morphologie, Wortbildungslehre, Syntax) erarbeitet und ein Grundwortschatz aufgebaut werden. Am Ende des Semesters sollen Sie imstande sein, leichtere lateinische Texte auch (weitestgehend) ohne Hilfsmittel angemessen ins Deutsche zu übersetzen.

2 LITERATUR

Vor Beginn des Kurses sind anzuschaffen (ca. 45,00 €):

- 1) *Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2016. ISBN: 978-3-525-71403-4 (30€)
- 2) *Latinum. Ausgabe B. Übungsheft mit Lösungen*. Vandenhoeck & Ruprecht, 2010. ISBN: 978-3-525-71036-4 (16€)

3 VORAUSSETZUNGEN

Abitur oder eine adäquate allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

4 ANFORDERUNGEN

Latein I ist ein Kurs mit sehr hohem Zeit- und Arbeitsaufwand. Für die erfolgreiche Teilnahme essentiell sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie konsequente gründliche Vor- und Nachbereitung. Das Ergebnis der obligatorischen Übergangsklausur ist entscheidend für die Zulassung zum Sprachkurs Latein II.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Die Vergabe von insgesamt 24 LP für alle Lateinkurse (I & II) erfolgt nach dem Bestehen der Latinumsprüfung.

805 HEBRÄISCH

Zeit:	Mo.-Sa., 8.00-11.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
	Mi., 15.00-17.30 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
Termine:	08.08. – 30.09.2022		
Kurspause:	03.09. – 04.09.2022		(Tutorium nach Vereinbarung)

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum.

2 LITERATUR

- Biblia Hebraica
- **A.B.Ernst**, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch
(kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden)
- Übungsbuch *(wird im Kurs als Manuskript verteilt)*
- **W.Gesenius/H.Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, *Heidelberg u.a. 18.Aufl. 2013*
- oder **W.Dietrich/S.Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*
- oder ein vorhandenes anderes älteres wissenschaftlichen Lexikon.
(Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Fleiß.

Die Anmeldung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme und kann jederzeit erfolgen, spätestens 10 Tage vor Kursbeginn über Moodle. Der Hebräischkurs findet als Präsenzveranstaltung statt, ggf. mit Hygienekonzept und begrenzter Teilnehmer*innenzahl. Näheres hierzu erfahren Sie nach ihrer Anmeldung zum Kurs. Die Kursgebühr für Gasthörer*innen beträgt 200,- €.

4 ANFORDERUNGEN

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von gut acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen. Für (angemeldete) Kursteilnehmer besteht Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme (auch samstags). Bei mehr als einem Fehltag (auch wenn entschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme ohnehin nicht sinnvoll.

5 PRÜFUNGEN

24.9.2022 (Klausur) und 30.9.2022 (mündliche Prüfungen).

Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

6 WOHNHEIMZIMMER

Die Zahl der Zimmer im Studierendenwohnheim ist begrenzt. Daher wird ein frühzeitiger Wohnheimantrag empfohlen. Ersteingeschriebene Studierende der KiHo werden dabei bevorzugt.

Wohnheimantrag bei: elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

806 GRIECHISCH II a

Zeit:	Mo. – Fr., 9.00-10.30 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	01.08. – 15.09.2022	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer fairen und gerechten deutschen Übersetzung werden vertieft.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(soweit nicht bereits im WS 2021/22 erfolgt, muss vor Kursbeginn die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials angeschafft werden:)



- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft** (2019).
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiche Teilnahme an Gr I (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung). Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz, wahrscheinlich zugleich hybrid mit der Möglichkeit der digitalen Teilnahme von Zuhause (über die Plattform „Zoom“) durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lerngruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

807 GRIECHISCH II b

Zeit:	Mo. – Fr., 11.00-12.30 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	01.08. – 15.09.2022	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Kurs bereitet auf die Graecum-Prüfung am Ende des Kurses vor. Neben der Vertiefung von Wortschatz, Morphologie und Syntax (Abschluss des Übungsbuchs „Kantharos“, Neuauflage 2018) werden in der Lektüre-Phase kulturelle Themen aus den Bereichen der Geschichte, der Literatur, der Philosophie und der Religion angesprochen, die für die Griechen der klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epoche charakteristisch und für die Rezeption im Christentum bedeutungsvoll sind. Die Arbeit am Text – hauptsächlich wird es sich um Passagen aus dem Werk von Platon handeln – umfasst die funktionale Morphologie und Syntax sowie die Technik des exakten, reflektierten Übersetzens ins Deutsche als Zielsprache. Besonderes Interesse wird der Semantik gelten – dafür wird auch die Arbeit mit einem zweisprachigen Lexikon eingeübt. Im Rahmen dieses Abschluss-Kurses werden Übungsklausuren angeboten, durch die Sie einschätzen können, wie weit Ihre Fähigkeiten in Hinblick auf die Graecum-Prüfung fortgeschritten sind. In Absprache im Kurs können einige Klausuren ins „working from home“ verlagert werden. Mindestens eine Übungsklausur findet verpflichtend im Plenum unter Prüfungs-Klausur-Bedingungen statt, damit Sie das Szenario der Prüfungssituation zuvor erproben können. Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft** (2019).
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.



- Arbeitsmaterial für die Lektürephase wird in Form von digitalisierten Texten zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie einen gültigen Moodle-Account haben.
- Das Lexikon können Sie in der Bibliothek ausleihen – welches Werk wir verwenden werden, wird zu Beginn des Kurses besprochen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss von Kurs Gr IIa und regelmäßige Teilnahme. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und eines Grundvokabulars im Umfang des Lehrbuchs Kantharos (Neuauflage 2018) ist die Teilnahme am Kurs IIb nicht möglich. Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz, wahrscheinlich zugleich hybrid mit der Möglichkeit der digitalen Teilnahme von Zuhause (über die Plattform „Zoom“) durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Erwartet werden regelmäßige, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Samstag-Termine werden zu Beginn des Semesters verabredet; ein Teil der Klausuren kann nach Kurs-Absprache auch im „working from home“ geschrieben werden). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei ist auch die Arbeit in kleineren Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für alle Griechisch-Kurse zusammen werden mit der erfolgreich abgelegten Prüfung 24 LP ausgewiesen.